

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ХАРКІВСЬКА НАЦІОНАЛЬНА АКАДЕМІЯ
МІСЬКОГО ГОСПОДАРСТВА**

С.М. Потапенко, В.С.Шелухіна

ЗБІРНИК ТЕКСТІВ І ЗАВДАНЬ

З ДИСЦИПЛІНИ

“ ДІЛОВА ІНОЗЕМНА МОВА ДРУГА (ДОДАТКОВА)”

(НІМЕЦЬКА МОВА)

*(для організації практичної роботи студентів 3-4 курсів денної форми
навчання за напрямками підготовки :
0504 „Туризм“(6.140101) “Готельно-ресторанна справа”, 6.020107 „Туризм“)*

Збірник текстів і завдань з дисципліни «Ділова іноземна мова друга (додаткова) (німецька мова) (для організації практичної роботи студентів 3-4 курсів денної форми навчання за напрямами підготовки 0504 «Туризм» (6.140101) «Готельно-ресторанна справа», 6.020107 «Туризм») / Укл.: Потапенко С.М., Шелухіна В.С., - Харків: ХНАМГ, 2009. – 100с.

Укладачі: С.М.Потапенко,
В.С.Шелухіна

Збірник призначений для формування навичок розуміння аутентичних текстів професійного спрямування, розширення словникового запасу, що буде сприяти в майбутньому діловій комунікації.

Рецензент: кандидат філологічних наук,
доцент кафедри іноземних мов ХНАМГ Ільєнко О.Л.

Рекомендовано кафедрою іноземних мов.

Протокол № 3 від 24.10.2008 р.

GASTGEWERBE

1. Finden Sie im Text folgende ukrainische Wörter und Wendungen. Übersetzen Sie die Sätze mit diesen Wörtern.

Готельна і ресторанна справа(галузь), професійне забезпечення харчуванням, розміщення, розуміти, поділитися, некласичне готельне господарство, підприємство, асоціація власників готелів і ресторанів, ресторан самообслуговування, сфера послуг, оборот усієї галузі.

Unter dem Gastgewerbe, präziser Hotel- und Gastgewerbe versteht man die gewerbsmäßige Verpflegung und/oder Beherbergung.

Das Gastgewerbe gliedert sich in zwei Haupt-Kategorien:

Beherbergung (Übernachtung):

Hotels (Hotellerie), Privatpensionen, Parahotellerie, Gasthof/Gasthäuser mit Beherbergung, Autobahnraststätten, Kurhäuser, Campingplätze etc.

Gastronomie (Verpflegung):

Restaurant, Café, Bar, Nachtlokal, Tanzlokal, Kursaal, Autobahnrestaurant, Selbstbedienungsrestaurant, Systemgastronomie, Betriebsverpflegung, Sozialverpflegung, Catering, mobiles Gastgewerbe etc.

Gastgewerbebetriebe der Beherbergung bieten im Allgemeinen auch Verpflegung, etwa als Vollpension (Übernachtung und alle Mahlzeiten) oder Halbpension (Übernachtung mit Frühstück und einer Mahlzeit) sowie Übernachtung mit Frühstück.

Gastgewerbe in Deutschland

Unternehmen des Gastgewerbes sind in Deutschland im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA organisiert.

Hinter dem DEHOGA Bundesverband steht mit dem Gastgewerbe in Deutschland eine wachsende Dienstleistungsbranche überwiegend mittelständischer Prägung.

243.000 Betriebe, fast eine Million Beschäftigte und über 107.000 Auszubildende -

das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft und das Rückgrat der heimischen Tourismusindustrie.

Der Umsatz des gesamten Gastgewerbes belief sich 2007 auf 55,6 Mrd. Euro.

2. Gebrauchen Sie als Prädikat die Verben in Klammern.

1. Unter dem Gastgewerbe versteht man die gewerbsmäßige Verpflegung und/oder Beherbergung. (bezeichnen als)
2. Das Gastgewerbe gliedert sich in zwei Hauptkategorien. (einteilen in A)
3. Dem Gastgewerbe gehören 243 000 Unternehmen an. (verfügen über A)
4. Die Unternehmen des Gastgewerbes haben fast eine Million Beschäftigte. (zählen)
5. Der Umsatz des gesamten Gastgewerbes belief sich 2003 mehr als auf 55 Mld. Euro. (betragen)
6. Unternehmen des Gastgewerbes sind in Deutschland im DEHOGA organisiert. (sich beteiligen an D)

3. Ergänzen Sie:

1. Die Hauptleistungen des Gastgewerbes sind _____ und _____.
2. Die Beherbergungsbetriebe bieten Verpflegung als _____, _____ und _____.
3. Vollpension ist Übernachtung und _____ _____.
4. Halbpension ist Übernachtung mit _____ und _____ _____.
5. «Garni» ist _____ mit _____.

4. Ordnen Sie zu.

Das Nachtlokal, die Hotelbar, das Ca-te-ring [keɪtərɪŋ], die Autobahnraststätte, das Kurhaus, der Kursaal, der Campingplatz, die Parahotellerie

1. das Gasthaus an Autobahnen;

2. das Gebäude in einem Kurort, in dem Kurgäste untergebracht (und behandelt) werden;
3. ein Platz zum Aufstellen von Zelten und Wohnwagen, der meist mit Wasser- und Stromanschlüssen und sanitären Einrichtungen ausgestattet ist;
4. ein Lokal, das noch auf hat, wenn die anderen Lokale schon geschlossen sind;
5. Saal für kulturelle Veranstaltungen in einem Kurort;
6. die Versorgung mit Speisen und Getränken (im Rahmen bestimmter Anlässe).
7. ein sehr kleines Lokal, in dem man (meist stehend) Kaffee trinkt
8. sämtliche Unterkunftsmöglichkeiten, die meist günstiger und mit weniger oder gar keinem Service ausgestattet sind

5. Kennen Sie Synonyme? Notieren Sie den Artikel.

Unterbringung, Gastronomie, Kunde, Unternehmer (Beherbergung),
Unternehmer (Gastronomie).

HOTEL

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente für folgende ukrainische Wörter und Wendungen.

Розміщувати, на певний час, розрізняти, запозичити, походження слова, поняття, громадська будівля, вживати, власне кажуче, корінь слова, походження, кругле вогнище, розміщені по всьому світу, готельні ланцюги (компанії), бути в централізованому управлінні, з високими вимогами.

Ein Hotel beherbergt Gäste gegen Bezahlung für eine bestimmte Dauer und bietet Unterkunft, und mindestens ein Frühstück. Es ist ein touristisches Unternehmen, das dem Hotel- und Gaststättengewerbe angehört. Davon unterscheidet man die Pension (Rezeption ist nicht durchgehend besetzt, meist privater Rahmen) und den Gasthof

(vorrangige Verpflegungsbetriebe für Laufkundschaft mit nur eventueller Übernachtungsmöglichkeit für Hausgäste).

Als Branche spricht man von Hotelgewerbe.

Der Begriff „Hotel“; der im 17. Jahrhundert aus der französischen Sprache entlehnt wurde, bezeichnete in französischen Städten, vor allem in Paris, ein adliges Wohnhaus. So hießen auch (manchmal) öffentliche Gebäude. Das Wort wird heute in vielen Sprachen gebraucht.

Das Wort Hotel wurde aus dem Französischen entlehnt, ist aber im Grunde lateinischen Ursprungs. Die Wurzel des Worts ist noch älter und verweist, wie der Schriftsteller Raoul Schrott in seinem Buch "Hotels" beschreibt, auf eine mythische Herkunft: "Die Etymologie der Wörter Hotel, hôtel oder host geht auf die Göttin Hestia zurück. Zeus hat ihr die Mitte des Hauses, den Herd zugewiesen, jene kreisförmige Feuerstelle im offenen Megaron - dem mykenischen Innenhof - zu der man den Gast wie zu einem Altar, einem omphalos führte, als Zeichen, dass er willkommen war."

Hôtels waren palastartige Stadthäuser des Adels – seit dem 18. Jahrhundert ist der Name auch für Gasthäuser mit gehobenem Anspruch üblich. Das erste Hotel der Welt mit dem Namen eröffnete der Friseur David Low im Londoner Covent Garden als "Grand Hotel" am 25. Januar 1774. Bis dahin gab es nur möblierte Zimmer oder mehr auf Verköstigung ausgerichtete Gastwirtschaften. Ausgehend von den USA wurden vor allem nach dem 2. Weltkrieg Hotelketten gebildet, bei denen zum Teil Hunderte von weltweit verteilten Hotels unter einer gemeinsamen Hauptverwaltung stehen.

Die Gastwirtschaft = das Gasthaus; die **Verköstigung** = die Verpflegung;

Mykene war in vorklassischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Griechenlands.

Jetzt liegt sie in Ruinen.

(griech. **megaron** – der große Männersaal)

Hestia – Γεστία, die Schwester von Zeus (Ζευς)

2. Ergänzen Sie die Sätze:

1. Ein Hotel bietet _____ für _____ Zeit und mindestens _____.

2. Die Hotels gehören in Deutschland zu den _____ Unternehmen.
3. Die Hotelunternehmen gehören dem _____ und _____ an.
4. Im Bereich der klassischen Hotellerie unterscheidet man _____, _____ und _____.
5. Das Wort Hotel stammt aus dem Französischen, ins Französische kommt es aus dem _____ und bedeutet (heißt) _____.

3. Was passt?

Hotel, Pension, Unterkunft, Gasthof, Hotelkette

1. Unternehmen, das an vielen verschiedenen Orten Hotels betreibt heißt
2. Ein Haus, in dem man gegen Bezahlung schlafen (u. essen) kann ist ...
3. Ein einfaches Gasthaus, in dem man übernachten kann nennt man
4. Ein Haus, in dem man gegen Bezahlung essen, trinken und meist übernachten kann heißt
5. ein Platz, wo man vorübergehend schlafen oder wohnen kann ist ...

4. Bilden Sie Sätze.

- a. (Nehmen), Zimmer, der Gast, im Hotel.
- b. Die Gäste, im Voraus, pro Nacht, (zahlen).
- c. Im Hotel, das Frühstück, (stehen) im Preis.
- d. (gehören) das Hotel, zu, den touristischen Unternehmen.
- e. Man, der Gasthof, von den Hotelunternehmen, die Pension, (unterscheiden), das Hotel.
- f. (kommen), aus dem Französischen, das Wort Hotel, im 17. Jahrhundert.
- g. (bezeichnen), man, als Hotel, in Paris, vor allem, eine palastartige adlige Wohnung.
- h. (stammen), tatsächlich, das Wort Hotel, aus dem Lateinischen.

5. Bilden Sie Wortverbindungen:

1. beherbergen, bieten, finden, entleihen, eröffnen, beschreiben, bilden.
2. Unterkunft, eine Hotelkette, das Wort, das erste Hotel, Gäste, im Buch, den Weg.

6. Notieren Sie die entsprechenden Verben.

die Bezahlung, bestimmt, die Dauer, das Frühstück, das Unternehmen, der Gebrauch, die Unterkunft.

7. Welche Präpositionen passen? Übersetzen Sie die Wortverbindungen.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| _____ Verwaltung stehen; | _____ Verpflegung ausrichten; |
| _____ Hotels üblich sein; | _____ dem Land ausgehen; |
| _____ die Göttin Hestia zurückgehen; | _____ die mythische Herkunft verweisen; |
| _____ der Feuerstelle führen. | |

8. Ergänzen Sie.

Die ersten Hotelketten, Grandhotel in London, ein adliges Wohnhaus, Hunderte ... Tausende, gehobenem Anspruch.

1. Bis zum 18. Jahrhundert stellten Hotels _____ dar.
2. Seit dem 18. Jahrhundert verbesserte sich der Komfort der Gasthäuser und entstanden die Hotels mit _____.
3. Das erste Hotel mit dem Namen war _____ in _____. Vorher trugen Hotels keinen Namen.
4. Die _____ haben meistens Amerikaner gegründet.
5. Die Hotelketten zählen _____ oder gar _____ internationale Hotelunternehmen.

AUSSTATTUNG

1. Finden Sie im Text die Wortverbindungen mit folgenden Wörtern und übersetzen Sie sie.

Einrichtung, Kategorie, Uhr, Gegensatz, Preis- und Komfortklassen, Hotelstern, Kriterienkatalog, grundsätzlich, luxuriös, Bewertung, Trend, traditionell, gleichzeitig.

Hotel hat für seine Gäste mindestens eine vollständige Einrichtung für:

Empfang (Rezeption)

Beherbergung

Gastronomie/Frühstück

Größere Hotels haben einen Empfangs- und Aufenthaltsbereich (Lobby), mindestens ein Restaurant, eine Bar und, je nach Kategorie, Fitnessbereich mit oder ohne Schwimmbad, Garage und andere Einrichtungen. Hotels verfügen im Gegensatz zu Pensionen über eine Rezeption. Bei Hotels der gehobenen Kategorien (4 und 5 Sterne) ist die Rezeption rund um die Uhr besetzt.

Es gibt Hotels in den verschiedensten Preis- und Komfortklassen - je nach Land in eigenen Klassifizierungen für eine bestimmte Rubrik nach Hotelsternen kategorisiert. Einen weltweit einheitlichen Kriterienkatalog gibt es nicht. Grundsätzlich sind Ein-Sterne-Hotels sehr einfach ausgestattet, Fünf-Sterne-Hotels dagegen sind äußerst luxuriös, wobei sich die Bewertungsmaßstäbe von Land zu Land unterscheiden.

Nach der Bettenzahl ist das größte Hotel in Deutschland das Estrel in Berlin mit 1.125 Zimmern, das kleinste mit nur einem Zimmer ist das Hotel einschlaf in Wolfsburg. Das oft als luxuriösestes Hotel der Welt beschrieben ist das Burj Al Arab in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate. Das älteste Hotel Deutschlands ist das Pilgrimhaus in Soest [zo:st], gegründet 1304. Gleichzeitig ist es auch das zweitälteste Hotel in der ganzen Welt, älter ist nur das Ryokan Hōshi in Japan, gegründet 717.

Ein gewisser Trend sind die (in einem Katalog verzeichneten) oft eigenwillig ausgestatteten so genannten Design-Hotels. Sie wollen individueller sein als die traditionellen und klassischen Hotels.

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Einrichtungen gibt es in einem Hotel?
2. Was besitzen größere Hotels zusätzlich?
3. Was haben Hotels im Unterschied zu Pensionen?
4. Was versteht man unter den Hotels der gehobenen Kategorie?
5. Wie werden Hotels kategorisiert?
6. Wie heißt das größte Hotel in Deutschland?
7. Wo befindet sich das luxuriöseste Hotel der Welt?
8. Wo liegt das kleinste Hotel?
9. Liegt das älteste Hotel auch in Deutschland?

3. Finden Sie im Internet Informationen über das kleinste Hotel in Deutschland.
Welchen Komfort bietet das Hotel?

4. Ergänzen Sie Präpositionen:

Hotels verfügen ___ eine Rezeption.

Die Rezeption ist ___ die Uhr besetzt.

Es gibt Hotels ___ verschiedenen Preiskategorien.

Hotels werden ___ Hotelsternen kategorisiert.

___ der Welt gibt es keine einheitliche Hotelklassifikation.

___ der Bettenzahl ist das Estrel in Berlin das größte Hotel in Deutschland.

___ ___ der Kategorie haben Hotels unterschiedliche Einrichtungen.

5. Nennen Sie die Wörterfamilien.

Beispiel: Empfang – empfangen, Empfänger, Empfangsdame/herr/chef;

Ausstattung -

Aufenthalt -

Einrichtung -

Unterschied -

6. Ergänzen Sie die Nomen, die einige Einrichtungen im Hotel bezeichnen.

1. _____ begrüßt man freundlich den Gast und fragt man nach seinen Wünschen.
2. Bei der _____ können die Gäste des Hotels innerhalb von 24 Stunden Hilfe bekommen.
3. Im _____ serviert man für die Gäste regionale Spezialitäten in elegantem Ambiente.
4. Im _____ können sich die Gäste entspannen und eine Zeitung lesen.
5. In der _____ kann sich der Gast entspannen und Getränke bestellen.
6. _____ kann man sich körperlich üben und fit halten.
7. Wenn das Klimas oder verschmutzte Gewässer das Schwimmen in Seen oder Flüssen verhindern, steht dem Gast das _____ des Hotels zur Verfügung.

BEHERBERGUNGSGEWERBE: REZEPTION

1. Lesen und übersetzen Sie den Text.

Die Rezeption ist der Punkt, an dem der Gast sich seinen ersten Eindruck des Hotels machen kann. Hier befindet sich die Schnittstelle zwischen dem Hotel und dem Gast. An der Rezeption im Beherbergungsgewerbe findet sich meistens ein Angestellter, der den Ankommenden Auskünfte erteilt, Schlüssel ausgibt oder annimmt und Anmeldungen sowie Abmeldungen bearbeitet.

Hier finden üblicherweise die Empfangs- (Check-in) und die Abreiseformalitäten (Check-out) statt. Außerdem wird von hier aus der Concierge, Kofferträger oder auch Taxis gerufen und andere Serviceleistungen wie Konzertkartenbestellungen oder Weckrufe entgegengenommen. Die Leitung einer Rezeption hat die Empfangsdame oder der -herr (auch: Receptionist/in). Ein Hotel hat in der Regel einen Empfangschef, der für die Reservierungen, Stornierungen und die Preise der jeweiligen Leistungen verantwortlich ist. Ferner befindet sich an Rezeptionen auch oft die Telefonvermittlung des Hauses. In sehr modernen Hotels werden die Gäste seit neuestem an Beraterpulten empfangen.

Die Rezeption ist nicht nur Schnittstelle zwischen Gast und Hotel, sondern auch zwischen allen anderen Abteilungen im Haus, wie Restaurant, Küche, Etage. Sie koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und ist zusätzlich Ansprechpartner für Lieferanten und Handwerker. In kleineren Hotels erledigt die Rezeption auch alle anfallende Gästekorrespondenz, erstellt Rechnungen, pflegt Daten zum Beispiel in Online-Buchungssysteme ein, erstellt Statistiken und bereitet Abrechnungen für die Buchhaltung vor.

2. Nennen Sie ukrainische Äquivalente für folgende Wörter und Wendungen.

Die Rezeption, den ersten Eindruck machen, die Schnittstelle, befinden sich (finden sich), die/der Angestellte, der Ankommende, die Auskunft, die Anmeldung, die Schlüssel ausgeben/annehmen, die Weckrufe entgegennehmen, die Leitung, die Stornierung, die Leistungen, verantwortlich sein für (Akk.), die Abteilung, die Zusammenarbeit, anfallende Hotelkorrespondenz erledigen, Rechnungen erstellen, die Abrechnung.

3. Wandeln Sie die Sätze vom Aktiv in das Passiv um. Übersetzen Sie die Sätze ins Ukrainische.

1. An der Rezeption empfängt man die Gäste.
2. Am Empfang bearbeitet man die Anmeldungen oder Abmeldungen.

3. Die Mitarbeiterin der Rezeption gibt auch die Schlüssel aus.
4. Die Rezeptionistin erteilt den Gästen Auskünfte.
5. An der Rezeption ruft man für Sie ein Taxi.
6. Die Angestellte nimmt die Bestellungen der Gäste entgegen.
7. Die Rezeption leitet der Empfangschef.
8. An der Rezeption füllt man die Anmeldeformulare aus.

4. Notieren Sie Synonyme.

der Empfang -	die Reservierung -	erfolgen -
die Rezeptionistin -	die Führung -	
der Mitarbeiter -	Check-in -	
die Information -	Check-out -	
zuständig -	aushändigen -	
annehmen-	erledigen –	

5. Wie heißt das Gegenteil?

abreisen -	verabschieden -
ausgeben-	stornieren -
abmelden –	

6. Ordnen Sie zu.

1. Einen Eindruck, Auskunft, Schlüssel, ein Taxi, Konzertkarten, ein Zimmer, eine Bestellung, die Gäste, die Formalitäten.
2. bestellen, rufen, stornieren, ausgeben, bearbeiten, erteilen, machen, reservieren, empfangen.

7. Notieren Sie die deutschen Äquivalente.

Знаходиться, відбуватись, співробітник, прибуваючий, будь-які послуги, найчастіше, зазвичай, крім того, звідси, як правило, віднедавна.

HOTELTYPOLOGIE

1. Lesen Sie den Text! Notieren Sie deutsche Äquivalente für folgende Wörter und Wendungen.

Тип підприємства, ознака відмінності, мета перебування, транспортне сполучення, розмір підприємства, форма діяльності підприємства, виникати, діловий турист, задовольняти потреби гостей, займатись (вести), бути в розпорядженні, користуватись послугами, місцевість, середніх розмірів, бути в наявності, місця загального користування, круїзний лайнер, обладнувати.

Die Hotellerie deckt unterschiedliche Gästebedürfnisse ab. Die Betriebsarten lassen sich hierbei nach verschiedenen Kriterien unterscheiden.

Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal unter Hotels ist die Verpflegung. Vollpension umfasst als Leistung Übernachtung, Frühstück, Mittag- und Abendessen. Halbpensionen bieten neben dem Frühstück nur eine weitere Mahlzeit. Hotels, die nur Frühstück anbieten, bezeichnet man als „Hotel garni“.

Bezüglich des Aufenthaltszwecks unterscheidet man Kur-, Wellness-, Studenten-, Ferien-, Sport-, Businesshotels und Kongress- oder Seminarhotels (engl. MICE für Meetings, Incentives, Congress and Events). Eine Sonderform stellen die Resorts dar. Nach Zielgruppe unterscheidet man beispielsweise Kinder- Radfahrer- und Nichtraucherhotels. Weiterhin gibt es Pilgerhotels (Herbergen). Frauenhotels sind exklusiv für Frauen, viele werden auch ausschließlich von Damen betrieben. Häufig nehmen alleinreisende Geschäftsfrauen und Urlauberinnen mit kleinen Kindern sie in Anspruch. In New York gibt es alte Dauergäste, die sie wie ein Seniorenheim nutzen (keineswegs nur hochpreisig).

Zudem typisiert man Hotels nach ihrer Lage.

Nach ihrer Verkehrsanbindung bezeichnet man Bahnhofshotels (z. B. Intercity-Hotels in Deutschland) und Flughafenhotels bzw. bezeichnete man in der

Vergangenheit Eisenbahnhotels. Motels liegen direkt oder in unmittelbarer Nähe von wichtigen Straßenverbindungen und Autobahnen. Pro Gästezimmer steht mindestens ein Parkplatz zur Verfügung, sowie 24 h Check-in-Möglichkeit. Motels werden aufgrund ihrer verkehrstechnisch günstigen Lage auch vermehrt als Durchführungsort von Seminaren, Konferenzen und Tagungen gewählt. Die ersten Motels entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den USA und sind dort am meisten verbreitet.

Nach ihrer Umgebung unterscheidet man Stadthotels, Berghotels, Seehotels, Strandhotels und Parkhotels.

Nach der Reiseform unterscheidet man Hotels für individuell reisende Gäste, Hotels für Gruppenreisende und Busreisehotels sowie Hotels für Geschäfts- und Messereisende.

Weiterhin unterscheidet man Hotels nach der Betriebsgröße. Man zählt 20–70 Betten in Kleinbetrieben und 71-150 in mittelgroßen Betrieben. Bei mehr als 150 Betten spricht man von einem Großbetrieb.

Nach Betriebsdauer unterscheidet man Ganzjahresbetriebe und Saisonbetriebe. Unter den Saisonbetrieben differenziert man zwischen Einsaisonbetrieb (Sommer oder Winter) und Zweisaisonbetrieb (Sommer und Winter, Zwischensaison geschlossen).

Nach Unternehmensform unterscheidet man Inhaber- und Pachtbetriebe sowie Aktiengesellschaften und GmbHs. Hotels werden auch unter Franchise- oder Managementverträgen geführt. Genossenschaften sind ebenfalls vertreten.

Zudem betrachtet man Sonderformen von Hotels.

Ein Kapselhotel ist eine relativ neue, besonders Platz sparende Hotelform in Japan. Dabei verzichtet man auf Gästezimmer, sondern bringt die Gäste in wabenförmigen, übereinander gestapelten Kapseln unter – jeweils nur liegend zu benutzen. Bäder oder Toiletten sind als Gemeinschaftseinrichtung vorhanden. In den meisten Kapselhotels gibt es darüber hinaus Gemeinschaftsräume zum Aufenthalt, ähnlich einem Fernsehzimmer. Trotzdem sind die Kapseln meist auch jeweils einzeln mit einem Fernseher in Augenhöhe ausgestattet, um ein Minimum an Beherbergungskomfort zu gewährleisten. Oft nutzen Geschäftsreisende oder Pendler

Kapselhotels, die überwiegend – ähnlich einem Motel – an Verkehrsknotenpunkten liegen. Das erste Kapselhotel eröffnete 1977 im japanischen Osaka. Seit 2007 gibt es Kapselhotels auch in Europa, beispielsweise an zwei Flughäfen in London.

Daneben gibt es schwimmende Hotels, z. B. Kreuzfahrtschiffe und Flussschiffe, sowie fahrende Hotels wie Schlafwagen und Rotels (Rollendes Hotel).

Ein Hotel, das in einem ehemaligen Gefängnis eingerichtet wird, ist als Gefängnishotel bekannt.

In Stundenhotels sind Zimmer stundenweise mietbar. Sie werden in der Regel von Liebespaaren oder Prostituierten und ihren Freiern für den Geschlechtsverkehr genutzt. Eine besondere Form stellen die japanischen Love Hotels dar, die dort Teil der modernen Alltagskultur sind. In Stundenhotels ist nicht unbedingt davon auszugehen, dass es auch ein Angebot an Speisen gibt. Nur wenige Stundenhotels beispielsweise an Flughäfen wenden sich an Reisende.

3. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Hotellerie erfüllt verschiedene _____ der Hotelgäste.
2. Man unterscheidet verschiedene _____ der Hotels.
3. In erster Linie unterscheiden sich Hotels durch _____ d. h. dadurch, wie viele Mahlzeiten angeboten werden.
4. Nicht viele Stundenhotels richten sich auf _____.
5. Die _____ sind erst zur bestimmten Jahreszeiten geöffnet.

4. Welche Wörter und Wortgruppen passen zusammen? Bilden Sie mit diesen Wortverbindungen sinnvolle Sätze und übersetzen Sie sie!

in Anspruch	liegen
in der Nähe von...	sein
zur Verfügung	sein
vorhanden	verzichten

ähnlich	gewährleisten
auf Gästezimmer	stehen
Beherbergungskomfort	nehmen

5. Erläutern Sie folgende Wörter!

Vollpension, Halbpension, Hotel-Garni, Frauenhotels, Rotel, Motels.

6. Bilden Sie Substantive von den Verben! Übersetzen Sie sie!

Unterscheiden, verpflegen, beherbergen, übernachten, frühstücken, essen, betreiben, dauern, nutzen, liegen, wählen, ausstatten, gewährleisten, sparen, verzichten.

7. Formen Sie die Sätze um. Gebrauchen Sie das Verb "sich lassen" oder das Passiv.

1. Die Betriebsarten sind nach verschiedenen Kriterien zu unterscheiden.
2. Die Frauen Hotels sind wie Seniorenhäuser zu nutzen.
3. Ein Motel ist als Durchführungsort für Seminare oder Konferenzen zu wählen.
4. Die Hotels mit mehr als 70 Betten sind zu mittelgroßen betrieben zu zählen.
5. Unter den Saisonbetrieben sind Einsaisonbetriebe und Zweisaisonbetriebe zu nennen.

8. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Welche Arten von Hotelbetrieben gibt es in der Hotellerie?
2. Nach welchen Kriterien unterscheiden sich die Hotelbetriebsarten?
3. Charakterisieren Sie die Hotels nach Verpflegungsmöglichkeiten!
4. Nennen Sie die Hotels nach Aufenthaltzweck und Zielgruppe!
5. Wo können die Hotels und Motels liegen?
6. Charakterisieren Sie die Hotels nach Reiseform, Betriebsgröße, Betriebsdauer und Unternehmensform!
7. Berichten Sie über Sonderformen von Hotels!

DIE BETRIEBSORGANISATION

1. Finden Sie im Wörterbuch die ukrainischen Äquivalente zu den folgenden Wörtern! In welchem Zusammenhang kommen sie im Text vor?

Der Hotelbetrieb, das Aufgabengebiet, beherrschen, die Gästebetreuung, die Führungsebene, der Stellvertreter, kümmern sich über Akk., die Verwaltung, die Entscheidung, umfassen, der Aufenthalt, unterscheiden, der Ausflug, der Coiffeur, die Küchenleistung, die Kellerleistung, die Zimmerspeisekarte, die Spirituosen, die Hauptleistungen, die Nebenleistungen, die Vermietung, die Leistungsstelle.

Leitung

Die Leitung eines Hotels hat ein weit gefächertes Aufgabengebiet. Hierbei unterscheiden sich kleine Hotels wesentlich von mittelständischen oder großen Kettenhotels. Der Hoteldirektor muss vielfältige Talente mitbringen: von Marketing über betriebswirtschaftliches Controlling bis hin zur Gästebetreuung alles beherrschen, um einen rentablen Betrieb zu führen. Eine zweite, zur Entlastung beitragende Führungsebene ist selten in kleineren Hotels verfügbar. In jedem größeren Hotel (ab ungefähr 55 Zimmern) gibt es jedoch noch einen Assistenten. Er hat die Aufgabe, die kleineren Probleme ohne den Direktor zu lösen. In großen Hotels (ab ca. 100 Zimmern) hat der Direktor im Normalfall noch einen Stellvertreter. In der Regel kümmert er sich um das Personal, Einkauf, und einen Großteil der Verwaltung. Alle wichtigen Entscheidungen laufen trotzdem über den Tisch des Hoteldirektors.

Leistungen

Ein Hotelbetrieb bietet definitionsgemäß als Hauptleistungen grundsätzlich Beherbergungsleistungen (Logis (fr.)*, Rooms Division (engl.) und Verpflegungsleistungen (auch Wirtschaftsabteilung oder Food & Beverage*(F&B) genannt) an.

Die Beherbergungsleistungen umfassen die Beherbergung im eigentlichen Sinne, nämlich die Unterbringung in mit Betten ausgestatteten Zimmern sowie Aufenthaltsmöglichkeiten. In diesen Leistungsbereich werden zudem Empfang, Check-in, Check-out, Information, Kommunikation und Concierge eingeordnet.

Die zentrale Verpflegungsleistung ist das Frühstück. Je nach Kategorie müssen weitere Verpflegungsleistungen angeboten werden. Sie werden in Küchen- oder Kellerleistungen unterschieden.

Zu den Küchenleistungen gehören die Zimmerspeisekarte, Verpflegung gemäß Halb- oder Vollpension, Essen à la carte, Snacks, Desserts und Kuchen sowie warme Getränke wie z. B. Kaffee, Tee und weitere.

Zu der Kellerleistung rechnet man das Angebot an Weinen, Bieren, Spirituosen und sonstigen alkoholischen Getränken sowie weiteren alkoholfreien Getränken.

Neben diesen beiden Hauptleistungen werden oft zahlreiche weitere Nebenleistungen, wie z. B. Telefon/Fax, Internetanschluss, Fernsehen, Wäschereinigung, Wellness-Angebote, Vermietung von Tagungsräumen, Tabakwaren, Garagenbenutzung, Gästetransfers, Gepäcktransporte, Animationsprogramme, Ticketvermittlung, Ausflüge, Sonnenschirme und Liegestühle, Shopping & Boutiquen, Coiffeur*, Sportgeräteverleih, Business-Center, Parkplätze, Bootsanlegestelle, Pay-TV, Pool, Minibar, Fitness, Bademäntel, Badeartikel, Radio, Safe/Tresor, Videos, Room Service, Weckdienst, Schuhputzautomaten, Skiraum angeboten.

Leistungsstellen bzw. -bereiche

Man unterscheidet zwischen vier Leistungsstellen bzw. -bereichen. Das Logement*umfasst Empfang, Hauswirtschaft und Reservierung. Zur Verpflegung werden Küche, Restaurant, Bar, Etagenservice und Bankettservice gezählt. Die Logistik beinhaltet das Einkaufsbüro, die Warenkontrolle, die Lagerhaltung und das Magazin. Schlussendlich setzt sich die Verwaltung aus Direktion, Buchhaltung/Rechnungswesen, Controlling, Sekretariat, Marketing/Sales, Personalabteilung und Werkstätte/Unterhalt zusammen.

Coif•feur [koa'fø:v] der; -s, -e; ≈ Friseur/Frisör

Logis [loʒi:s], die

Coif•feu•se [koa'fø:zə] die; -, -

Beverage [bevərɪʃ] - Getränk

Logement [loʒmɑ̃] das, -s, -s

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Wie erfolgt die Leitung in einem großen Hotel?
2. Welche Hauptleistungen bietet ein Hotelbetrieb an?
3. Was versteht man unter den Beherbergungsleistungen?
4. Was bedeutet Verpflegungsleistung?
5. Welche Verpflegungsleistungen können angeboten werden?
6. Was gehört zu den Nebenleistungen?
7. Wie viele und welche Leistungsbereiche werden in der Betriebsorganisation unterschieden?

2. Erklären Sie die folgenden Wörter:

Die Beherbergungsleistung, der Coiffeur, die Verpflegungsleistung, der Sportgeräteverleih, die Halb- und Vollpension, die Fitness, der Badeartikel, das Essen a la carte, die Gästetransfers, die Animation.

4. Bilden Sie Substantive von den folgenden Verben, gebrauchen Sie diese Substantive in den sinnvollen Sätzen und übersetzen Sie sie!

Leiten, führen, anbieten, leisten, beherbergen, verpflegen, übernachten, aufhalten, empfangen, frühstücken, unterscheiden, trinken, waschen, benutzen, vermitteln, verleihen, baden, wecken, dienen, putzen, ausfliegen.

5. Welche Wörter und Wortverbindungen passen zusammen? Bilden Sie mit ihnen sinnvolle Sätze!

Beherbergungs- und Verpflegungsleistungen	- mitbringen
zu den Leistungen	- anbieten
Ausflüge	- lösen
Probleme	- führen
vielfältige Talente	- beitragen
sich um die Gäste	- machen
zur Entlastung	- gehören
einen Betrieb	- kümmern

6. Sagen Sie anders. Gebrauchen Sie die Attributsätze.

- zur Entlastung beitragende Führungsebene -
- in größeren Hotels vorhandene Stelle -
- in den mit Betten ausgestatteten Zimmern –
- der einige kleinere Probleme lösende Assistent –
- der sich um das Personal kümmernde Stellvertreter –
- ein nur Hauptleistungen anbietende Hotel -
- in dem Leistungsbereich eingeordnete Einrichtungen –
- im Hotel angebotene alkoholfreie Getränke –

6. Sprechen Sie zum Thema „Die Betriebsorganisation“!

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN IM GASTGEWERBE

1. Lesen Sie den Text. Suchen Sie im Text deutsche Äquivalente für folgende ukrainische Wörtern und Wendungen.

Спеціалісти, обслуговувати, приймати замовлення, сервірувати страви, упорядковувати «шведський стіл», піклуватись, готувати приміщення для гостей, мати достатню кількість чистої білизни, приймати участь в підготовці

великих заходів, брати на себе відповідальність, добре себе почувати, умови праці, низька оплата, позмінна праця, висока занятість.

Fachkräfte im Gastgewerbe betreuen, bedienen und beraten die Gäste in einem Hotel- oder Gaststättenbetrieb und sorgen für deren Wohlergehen. Sie nehmen z.B. im Restaurant Bestellungen entgegen und servieren Speisen oder schenken an der Bar Getränke aus, dekorieren die Tische oder bauen Büfets auf. In der Küche bereiten sie einfache Gerichte zu, garnieren kalte Platten oder richten das Frühstücksbüfett an. Im Zimmerservice sorgen sie dafür, dass die Räume für die Gäste sauber und einladend hergerichtet werden und immer ausreichend frische Wäsche vorhanden ist. Auch bei der Vorbereitung größerer Veranstaltungen - wie z.B. Jubiläumsfeiern - arbeiten sie mit. Darüber hinaus können sie die Verwaltung des Magazins bzw. Lagers übernehmen und die Lebensmittel sowie andere Gebrauchsgegenstände des Betriebs beschaffen, lagern und kontrollieren.

Fachkräfte im Gastgewerbe bedienen und betreuen die Gäste in den verschiedenen Bereichen der Gastronomie und sorgen dafür, dass diese sich wohlfühlen. Sie schenken hinter der Theke Getränke aus, bedienen im Restaurant, bereiten Veranstaltungen vor und bauen Büfets auf, richten Hotelzimmer her, kümmern sich um die Wäsche und helfen in der Küche aus. Auch am Empfang und in der Verwaltung können sie eingesetzt werden.

Ob im Dorfgasthof oder im internationalen Hotel - wo man sich wohlfühlt, kehrt man gerne wieder ein. Für einen entspannten und angenehmen Aufenthalt sorgen die Fachkräfte im Gastgewerbe; damit sind sie wichtige Repräsentanten ihres Betriebs. Sie kümmern sich um den Gast, egal, ob sie nun Zimmer zuweisen, Auskünfte erteilen, das Essen servieren oder kassieren. Sie sind auch hinter den Kulissen - sozusagen als die "guten Geister" des Betriebs - tätig und richten z.B. die Hotelzimmer her, bauen das Frühstücksbüfett auf oder kümmern sich um die Lagerhaltung.

Arbeitsbedingungen

Im HoGa-Bereich generell sind geringe Bezahlung und häufig wechselnde Arbeitszeiten (Schichtbetrieb) oder Arbeit zu ungewöhnlichen Zeiten üblich. An vielen Orten ist Saisonarbeit üblich - Zeitvertrag. Betriebsräte sind in privat geführten Hotels eine Seltenheit. Oftmals wird in der Hotellerie ein ungleichmäßig hoher Arbeitseinsatz erwartet, so dass es oft nur zu geringer Freizeitgestaltung kommen kann. Dieser hohe Arbeitseinsatz ergibt sich sehr oft aus der Unplanbarkeit im Hotel. So hängt zum Beispiel der Feierabend im Restaurant davon ab, wann die letzten Gäste gehen.

Restaurant und Küche

Einer der wichtigsten Bereiche ihrer Arbeit liegt im Restaurantservice. Sie bereiten etwa das Frühstück vor oder übermitteln Bestellungen an die Küche. Auch einfache Speisen können sie zubereiten, kalte Platten garnieren oder Büfets gestalten. Darüber hinaus helfen sie bei der Vorbereitung und Durchführung größerer Veranstaltungen, wie z.B. Hochzeiten. Am Büfett geben sie Getränke und Speisen aus und sorgen für den nötigen Nachschub.

Bevor das Restaurant geöffnet wird, überprüfen sie, ob alle Tische ordentlich gedeckt und die Menagen, also die Tischständer mit Pfeffer und Salz, aufgefüllt sind. Wenn Gäste eintreffen, begrüßen sie sie, bieten ihnen Plätze an und fragen sie, ob sie vor dem Essen vielleicht einen Aperitif trinken möchten. Sie reichen die Speise- und Getränkekarten und nehmen die Bestellungen auf. Fachkräfte im Gastgewerbe können den Gästen Auskunft über das Speisenangebot der Küche geben, z.B. über die Zutaten, und den passenden Wein empfehlen. Dabei sind sie immer freundlich und zuvorkommend - auch gegenüber schwer zufriedenzustellenden Gästen. Sie brauchen ein gutes Gedächtnis, damit sie Bestellungen nicht verwechseln und die Speisen in der richtigen Reihenfolge zum richtigen Gast gebracht werden. Am Schichtende rechnen sie die Tageseinnahmen ab.

Fachkräfte im Gastgewerbe sind oft sehr lang auf den Beinen und legen während ihrer Schicht beträchtliche Strecken zurück. Teller und Tablett sind nicht einfach zu

balancieren und oft schwer. Dazu muss man sich auch bei viel Betrieb rasch auf neue Gegebenheiten einstellen, etwa wenn unangemeldet eine Reisegruppe kommt, die schnell bedient werden will. Wie die meisten Angestellten in der Gastronomie müssen auch die gastgewerblichen Fachkräfte besonders an Wochenenden und Feiertagen mit viel Arbeit rechnen - dann, wenn andere Leute Zeit haben, ins Restaurant zu gehen.

In der Hausdamenabteilung

In Hotels kümmern sich die gastgewerblichen Fachkräfte auch um die Zimmer der Gäste: Den Fußboden saugen, Staub wischen, das Bad putzen, die Betten beziehen, Blumensträuße aufstellen - all das gehört dazu. Schließlich soll das Zimmer möglichst einladend aussehen. Fachkräfte im Gastgewerbe leiten das Reinigungspersonal an und stellen Dienstpläne auf, aber sie legen auch überall selbst mit Hand an. Auch wenn eine Nachttischlampe kaputtgeht oder die Dusche verstopft ist, kümmern sie sich darum und sorgen für Ersatz oder Reparatur.

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Welche Aufgaben erledigen generell die Fachkräfte?
2. In welchen Bereichen sind die Fachkräfte tätig?
3. Warum ist sehr wichtig für Hotel die perfekte Arbeit des Personals?
4. Wie sind die Arbeitsbedingungen im Gastgewerbe?
5. Wofür sorgen die Mitarbeiter im Restaurant und Küche?
6. Welche Aufgaben erfüllen die Fachkräfte in der Hausdamenabteilung?

3. Nennen Sie die entsprechenden Verben zu den folgenden Substantiven! Übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Die Bestellung, die Arbeit, die Speise, die Veranstaltung, die Vorbereitung, die Verwaltung, die Betreuung, die Durchführung, der Einsatz, die Angestellte, der Ersatz, die Reparatur.

4. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Zimmermädchen bekommen jeden Tag von der Hausdame die Liste der aufzuräumenden Zimmer und die Zimmerschlüssel.

5. Finden Sie im Text die Temporalnebensätze und übersetzen sie!

6. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Bestellungen	vorbereiten
Speisen	ausschenken
Getränke	sauber herrichten
kalte Platten	entgegennehmen
das Frühstückbüffet	servieren
die Gästeräume	garnieren
die Veranstaltungen	anrichten

7. Wandeln Sie die Sätze vom Aktiv in das Passiv um.

1. Die Fachkräfte bereiten das Frühstück vor oder übermitteln Bestellungen an die Küche.

2. Die Mitarbeiter können einfache Speisen zubereiten, kalte Platten garnieren oder Büfets gestalten.

3. Am Büfett gaben sie Getränke und Speisen aus.

4. Der Kellner hat den Gästen die Speise- und Getränkekarte gereicht und die Bestellungen aufgenommen.

5. Fachkräfte im Gastgewerbe können den Gästen Auskunft über das Speisenangebot der Küche geben, und den passenden Wein empfehlen.

6. Das Zimmermädchen saugte den Fußboden, wischte Staub, putzte das Bad, bezog die Betten, stellte Blumensträuße auf.

8. Beantworten Sie die Fragen. Geben Sie alle möglichen Antworten. Üben Sie zu zweit.

1. Wofür sorgen die Fachkräfte im Zimmerservice?

- Sie sorgen dafür, dass sie ...

2. Worum kümmern sich die Fachkräfte im Gastronomieservice?

- Sie kümmern sich darum, dass sie ...

9. Bilden Sie Partizip II von den Verben und gebrauchen Sie sie in Wortverbindungen.

entgegennehmen - entgegenommen (die Bestellung)

die entgegenommene Bestellung

servieren - (die Speisen)

ausschenken (Getränke)

herrichten (sauber, Zimmer)

vorbereiten (große Veranstaltungen)

aufbauen (das Büffet)

überreichen (die Bestellungen, an die Küche)

auffüllen (alle Tischständer, mit Pfeffer und Salz)

eintreffen (die Gäste)

verwechseln (die Speisen)

beziehen (die Betten)

ARBEITSBEREICHE AUF DER ETAGE (HOUSEKEEPING)

1. Lesen Sie den Text! Schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text.

Die Etagenabteilung umfasst folgende Räumlichkeiten und Bereiche:

alle Gästezimmer

sämtliche Gänge und Korridore

den Hallenbereich

alle öffentlichen Räumlichkeiten

alle Treppenhäuser

Die Etagenabteilung hat prinzipiell vier Hauptfunktionen:

1. Gesamte Reinigung und Instandhaltung in Zusammenarbeit mit der technischen Abteilung, Dekoration der Zimmer und Aufenthaltsräume,
2. Ausbildung und Training ihrer Mitarbeiter
3. Bestellung und Kontrolle aller notwendigen Bedarfsmittel, Reinigungsmittel und Gästeartikel (Guest supplies)
4. Administration – Dienstplaneinteilung und notwendige Kontrollreports

Die Arbeitsbereiche auf der Etage beeinflussen die Form der Organisation. Die Tätigkeitsbereiche können abhängig von der Größe des Gastgewerbebetriebs und Niveaus organisiert werden.

Traditionelle Organisation auf der Etage:

Die Leitung der Aufgaben erledigt die Directrice bzw. Hausdamen(-assistentin).

Zu der Directrice/Hausdamen(-assistentin) gehören mehrere Brigaden auf den

Etagen. Sie bestehen aus folgenden Personen: Zimmerfrau, Zimmermädchen,

Putzfrau und eventuell auch Lohndiener (Pagen und Aushilfskräfte) auf der Etage.

Alle Brigaden erledigen die Aufräumungsarbeiten auf einer oder mehreren Etagen.

Die Leitung und Abstimmung und Kontrolle ihrer Arbeiten erledigt die

Directrice/Hausdamen(-assistentin), die auch mit anderen Bereichen (F&B, Bankett, usw.) den Kontakt hält.

Moderne Organisation im Hotelbereich:

Der Housekeeper leitet diesen Bereich.

Die Hausdamen kontrollieren die Arbeit der Brigaden auf den Etagen.

Zu diesem Bereich gehören auch die Putzfrauen der Gemeinschaftsräume auf den Etagen.

Im Vergleich zur traditionellen Organisation ist es flexibler.

Einfache Organisation auf der Etage (dies trifft besonders für kleinere Hotels, Pensionen, Gasthäuser zu):

Die Arbeit wird von der Hausdame kontrolliert, die mit dem Front Office den Kontakt hält.

Es gibt auch die Möglichkeit, dass die Zimmermädchen unter der Leitung der Chief Concierge oder der Empfangsleitung stehen.

Zimmerstatus: Das Housekeeping zeigt mit der Veränderung des Zimmerstatus dem Room Division Management oder der Empfangsabteilung an, in welchem Zustand sich die Zimmer zurzeit befinden: z. B. leer – nicht aufgeräumt, besetzt, leer – sauber usw.

Out of order – das Zimmer kann nicht vergeben werden (wird renoviert, es gibt technische Probleme, z. B. der Wasserhahn tropft, die Heizung funktioniert nicht richtig.)

Rentable rooms – diese Zimmer können heute vergeben werden.

Der unten genannte Zimmerstatus wird von der Empfangsabteilung an die Hausdame gemeldet:

No Show rooms – Zimmer, die gebucht wurden, aber die Gäste sind nicht angekommen.

Walk in rooms – Zimmer für Gäste, die ohne Reservierung ankommen.

Day rooms – Zimmer für Gäste, die nicht im Zimmer übernachten, sondern nur für

einige Stunden das Zimmer in Anspruch nehmen (Flugpiloten, Flugpassagiere, die ihren Flug verpasst haben, Geschäftsleute für Sitzungen in Hotel-Suiten)

Überfüllung/Überbuchung: im Hotel werden für eine bestimmte Periode mehr Zimmer verkauft, als zur Verfügung stehen. So versucht man Umsatzausfälle zu vermeiden, die wegen der Gäste entstehen, die nicht anreisen oder kurzfristig stornieren.

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Welche Hotelräumlichkeiten umfasst die Etagenabteilung?
2. Welche Funktionen hat sie?
3. Wie ist die Organisation auf der Etage?
4. Welche Aufgaben erledigen die Brigaden auf den Etagen?
5. Wer kontrolliert die Arbeit der Brigaden?
6. Wie sieht die Organisation in den kleinen Hotels aus?
7. Was ist der Zimmerstatus?

3. Erläutern Sie folgende Wörter, bilden Sie mit diesen Wörtern Sätze und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Der Arbeitsbereich, die Etagenabteilung, die Instandhaltung, die Reinigungsmittel, das Zimmermädchen.

4. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Die Hausdamen kontrollieren täglich die Arbeit der Brigaden auf den Etagen.

5. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie!

reinigen

Aufräumungsarbeiten

ausbilden	den Kontakt
bestellen	die Mitarbeiter
beeinflussen	zur Verfügung
organisieren	die Aufgaben
erledigen	die Hotelzimmer
halten	die Tätigkeitsbereiche
ankommen	in Anspruch
nehmen	ohne Reservierung
stehen	die Form der Organisation

6. Finden Sie im Text Satzgefüge und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

7. Setzen Sie die Verben im Passiv ein!

1. Im Hotel ... für eine bestimmte Periode mehr Zimmer ... (verkaufen, Präteritum)
2. Diese Zimmer ... heute nicht (vergeben, Präsens)
3. Die Tätigkeitsbereiche ... abhängig von der Größe des Gastgewerbebetriebs und Niveaus (organisieren, Perfekt)

8. Sprechen Sie zu zweit! Dialogisieren Sie den Text über Arbeitsbereiche auf der Etage!

HOTELFACHMAN/HOTELFACHFRAU

1. Lesen Sie den Text, schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text!

Die Hotellerieangestellte, betreuen, sich wohl fühlen, aufräumen, sauber machen, reinigen, auffüllen, der Aufenthaltsraum, die Einrichtung, Maschinen bedienen, die Wäscherei, zubereiten, Geschirr abräumen, Räume vorbereiten, zuverlässig, aufmerksam, in Ordnung halten.

Hotelfachleute sind zuständig für verschiedene Aufgaben in einem Hotel: Sie halten die Zimmer und Aufenthaltsräume sauber, arbeiten in der Wäscherei, betreuen Gäste beim Frühstück sowie im Seminarbereich und helfen mit am Empfang.

Der Hotelfachmann sorgt dafür, dass sich Ferien- und Seminargäste in einem Hotel rundum wohl fühlen. Er ist verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit und kümmert sich um die Gästezimmer. Er räumt auf, füllt die Mini-Bar auf, wechselt die Wäsche, macht die Betten, reinigt das Bad und staubsaugt. Für neue Gäste stellt er Früchteschalen oder Blumensträuße bereit. Außerdem reinigt und pflegt er fachkundig Aufenthaltsräume, Möbel und Einrichtungen und pflegt die Pflanzen sowie Dekorationen. Kleinere Reparaturen führt er selbständig aus.

In der Wäscherei/Lingerie werden Berufskleider und Hotelwäsche sortiert und mit modernen Maschinen gewaschen, getrocknet und gebügelt oder gemangt. Die Hotelfachfrau bedient und wartet diese Maschinen. Sie weiß, wie die verschiedenen Textilien gepflegt werden müssen und wäscht sie möglichst umweltverträglich, termingerecht und kostengünstig.

Materialien wie Wäsche, Reinigungsmittel oder Lebensmittel werden vom Hotelfachmann verwaltet. Er bestellt sie, kontrolliert sie beim Eintreffen, lagert sie hygienisch sowie sicher und gibt sie an die verschiedenen Abteilungen aus.

Beim Frühstück bereitet die Hotelfachfrau die Getränke zu, hält das Buffet in Ordnung und serviert den Gästen das Gewünschte. Außerdem bereitet sie Räume für Kurse, Seminare oder Feste vor. Sie sorgt zum Beispiel dafür, dass die nötigen Hilfsmittel wie Tageslichtprojektoren oder Beamer aufgestellt sind, stellt Tische und Stühle in der gewünschten Form, bringt Dekorationen an und kümmert sich um die Zwischenverpflegung.

Der Hotelfachmann betreut und berät die Hotelgäste freundlich und aufmerksam. Er nimmt ihre Wünsche entgegen, beantwortet Fragen und hilft mit am Hotelempfang.

Anforderungen

- praktische Veranlagung für hauswirtschaftliche Arbeiten
- Organisationstalent

- Ordnungssinn
- Dienstleistungsbewusstsein
- Freude am Kontakt mit Menschen
- gute Umgangsformen
- Teamgeist
- Belastbarkeit und Flexibilität
- gute Gesundheit

Berufsverhältnisse

Hotelfachleute arbeiten in Hotels mit Ganzjahres- oder Saisonbetrieb. Die Anstellungsbedingungen sind in einem Gesamtarbeitsvertrag geregelt. Die Arbeitszeit ist in der Regel unregelmäßig und mit Schicht- oder Abend- und Wochenenddiensten verbunden. In der Hochsaison ist die Arbeitsbelastung erhöht.

In größeren Städten sind Lehrstellen rasch vergeben, in Saisongebieten oder ländlichen Regionen sind in der Regel Lehrstellen vorhanden. Gut qualifizierte Hotelfachleute mit Fremdsprachenkenntnissen sind im In- und Ausland sehr gesucht.

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Wo arbeiten die Hotellerieangestellten?
2. Welche Aufgaben erledigen sie im Hotel?
3. Wie arbeiten sie in der Wäscherei?
4. Was machen Hotellerieangestellte beim Frühstück?
5. Wer bereitet Räume für Kurse und Seminare vor?
6. Wie müssen die Hotellerieangestellten sein?
7. Wie lange dauert ihr Studium?
8. Wo erwerben sie Bildung in beruflicher Praxis?

3. Erläutern Sie folgende Wörter und bilden Sie mit diesen Wörtern Sätze!

Übersetzen Sie sie!

Die Gästezimmer, die Aufenthaltsräume, die Wäscherei, die Berufskleider, die Dekorationen im Hotel, die Teammitglieder.

4. Bilden Sie Nomen von den folgenden Adjektiven:

Sauber, freundlich, aufmerksam, selbständig, sicher, möglich, neu, regelmäßig

5. Bilden Sie Fragen mit den Pronominaladverbien :

1. Hotelfachleute sind zuständig für verschiedene Aufgaben in einem Hotel.
2. Der Hotelfachmann sorgt für das gute Wohlbefinden der Hotelgäste.
3. Er ist verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit in Hotelräumen.
4. Das Hotelmädchen kümmert sich um die Gästezimmer.
5. Die Hotelfachfrau kümmert sich um Hotelgäste auch beim Frühstück.
6. Die Hotelfachleute sollen freundlich und rücksichtsvoll mit Hotelgästen umgehen.

6. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Hotellerieangestellte arbeiten in Hotels. Sie halten die Gästezimmer und Aufenthaltsräume sauber, arbeiten in der Wäscherei mit und betreuen Gäste beim Frühstück und im Seminarbereich.

7. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Räume	auffüllen
die Gästezimmer	reinigen
Maschinen	sortieren
die Mini-Bar	waschen
Bad und Böden	trocknen
Hotelwäsche	sauber halten
Getränke	bügeln
Geschirr	mangen
Gläser	bedienen

Tische	zubereiten
Stühle	vorbereiten
Möbel	abräumen
Einrichtungen	ausrichten

8. Ersetzen Sie durch die kursiv gedruckten Wörter durch Synonyme.

Termingerecht, fachkundig, pflegen bereitstellen, sauber halten, rundum

1. Die Konferenzgäste waren *völlig* zufrieden mit der Organisation und Durchführung der Konferenz.
2. Die Wäsche wurde dem Gast *genau zum festgesetzten Termin* zurückgebracht.
3. Zur Begrüßung des Gastes wurden ein Blumenstrauß und eine Früchteschale *vorbereitet*.
4. Das Zimmermädchen soll Gästezimmer *regelmäßig putzen und reinigen*.
5. Die Hotelfachleute sollen auch alle Aufenthaltsräume *in gutem Zustand erhalten*.

9. Schlagen Sie im Wörterbuch nach, welche Bedeutungen das Verb „pflegen“ hat. Notieren Sie Beispielsätze.

10. Finden Sie im Text Satzgefüge, einen Satz im Passiv und einen Satz mit Modalverben. Übersetzen Sie diese Sätze!

KAUFMANN/KAUFFRAU

1. Lesen und übersetzen Sie den Text, schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach.

die Kaufleute, verfügen über (Akk.) rechnen, die Palette, beraten, die Branche,

der Leistungsträger, umdisponieren, der Fachbereich, buchen, vielfältig, die Reiseveranstalter, die Tätigkeit bieten, verabschieden, erledigen, der Umgang, die Dienstleistungen, die Kundschaft, die Anfrage, zusammenstellen, zur Verfügung stehen.

Kaufleute Hotel-Gastro-Tourismus verfügen über eine breite Palette von Kompetenzen im gesamten Berufsfeld. Sie beraten Gäste und Leistungsträger, realisieren Projekte, organisieren Meetings* und Events*, führen ein Back Office* in der Hotellerie /Gastronomie oder arbeiten im Tourismusbüro.

Im kaufmännischen Bereich von Hotel-, Gastro- und Tourismusbetrieben laufen viele Fäden zusammen. Kaufleute dieser Branchen arbeiten eng mit der Direktion und Mitarbeitenden aus anderen Fachbereichen zusammen.

Im Front Office nehmen die Kaufleute Reservationen für Hotelzimmer entgegen. Bei der Erfüllung der Wünsche aller Gäste sind oft organisatorische Kunststücke zu vollbringen, besonders wenn kurzfristig umdisponiert werden muss. Da wird telefoniert, reserviert, gebucht, gefaxt, korrespondiert, gerechnet und vieles mehr. Im Hotel stehen sie auch mit dem Tourismusbüro, mit Behörden und Reiseveranstaltern in Verbindung. Vielfältige Kontakte mit Hotelgästen aus aller Welt bietet die Tätigkeit an der Rezeption. Die Gäste werden am Frontdesk in der Eingangshalle empfangen, verabschiedet und über die Dienstleistungen des Hotels informiert. Als kompetente Ansprechpersonen gegenüber Kunden und Mitarbeitenden bearbeiten sie Anfragen und Buchungen für Bankette sowie Anlässe und stellen der interessierten Kundschaft ein individuelles Restaurationsangebot zusammen.

Im Finanz- und Rechnungswesen werden die Umsätze des Restaurants, der Bar und weiterer Abteilungen zentral erfasst und verbucht, Lohn- und Sozialversicherungsabrechnungen erstellt sowie der Postcheck- und Bankverkehr erledigt. Im Sektor Personalwesen rekrutieren sie neue Mitarbeitende, holen Bewilligungen ein, fertigen Arbeitsverträge aus, planen Einsätze und Weiterbildung der Angestellten. Sie erstellen Statistiken, Berichte, Protokolle und führen die Korrespondenz.

Als Mitarbeitende einer Tourismusorganisation haben Kaufleute HGT ebenfalls Kontakt zu einer internationalen Kundschaft. Sie geben ihr Auskunft über Hotels, Verkehrsmittel und touristische Angebote der Region. Hier sind sie mit einheimischen Leistungsträgern, Behörden und Anbietern im Gespräch, um gemeinsam das gesamte Tourismusangebot zu entwickeln und durch gezielte Marketing- und Pressearbeit bekannt zu machen.

Für den Umgang mit der internationalen Kundschaft sind gute Fremdsprachenkenntnisse sehr wichtig. Für alle Aufgaben stehen PC und weitere moderne Kommunikationsgeräte zur Verfügung.

Anforderungen

Interesse an administrativen Arbeiten, Analytische Fähigkeiten, vernetztes Denken, Eigeninitiative, gute mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit, Kontaktfreude, gute Umgangsformen, Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein, kundenorientiertes Verhalten, Freude an Computerarbeit, Fremdsprachenkenntnisse, Flexibilität in der Arbeitszeit.

Berufsverhältnisse

Die Arbeit in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie und Tourismus ist weitgehend abhängig von der Größe des Betriebes. In kleineren Unternehmen übernimmt oft eine Person alle Aufgaben im Front- und Back Office zusammen mit der Leitung. Im kaufmännischen Bereich des Back Offices ist die Arbeitszeit regelmäßig. Im Front Office erfolgt sie häufig im Schichtbetrieb.

Meeting das [mi:tɪŋ], -s – das Treffen

Event der/das [ɪvɛnt] Events, (umg.) besondere Veranstaltung, Ereignis

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Welche Aufgaben erledigen die Kaufleute in der Hotellerie/Gastronomie?
2. Mit wem arbeiten die Kaufleute im kaufmännischen Bereich von Hotel-, Gastro- und Tourismusbetrieben zusammen?
3. Welche weitere Aufgaben übernehmen sie im Hotel?

4. Welche Arbeiten erledigen die Kaufleute im Sektor Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen?
5. Haben Kaufleute HGT Kontakt zur internationalen Kundschaft?
6. Was machen sie, um das gesamte Tourismusangebot zu entwickeln?
7. Welche Rolle spielen hier gute Fremdsprachenkenntnisse?
8. Wo erwerben die Kaufleute Bildung in beruflicher Praxis?

3. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

ein Back Office	verfügen
Reservationen für Hotelzimmer	stehen
in Verbindung	organisieren
über die Dienstleistungen	führen
Anfragen und Buchungen für Bankette	geben
Weiterbildung der Angestellten	erledigen
Statistiken, Berichte, Protokolle	stehen
Meetings und Events	entgegennehmen
über eine breite Palette von Kompetenzen	informieren
der Postchek- und Bankverkehr	bearbeiten
zur Verfügung	planen
Auskunft	erstellen

4. Notieren Sie das Gegenteil.

Langfristig, fremd, getrennt, national, selten.

5. Bilden Sie Nomen.

Tätig, vielfältig, fähig, flexibel, kompetent.

6. Finden Sie im Text Satzgefüge, Sätze im Passiv, einen Satz mit Infinitivgruppe „um... + zu + Infinitiv“ und übersetzen Sie diese Sätze in die Muttersprache!

7. Nennen Sie die entsprechenden Substantive zu den folgenden Verben! Übersetzen Sie sie! Bilden Sie Wortverbindungen mit diesen Substantiven.

z.B. : führen – die Führung: die Führung des Hotels – керівництво готелю

die Führung durch das Schloss – екскурсія замком

Verfügen, beraten, zusammenarbeiten, erfüllen, wünschen, reservieren, buchen, faxen, empfangen, rechnen, bearbeiten, anfragen, planen, anbieten, leisten, entwickeln, erledigen, rekrutieren, umgehen.

RESTAURATIONSFACHLEUTE

1. Lesen Sie den Text „Restaurationsfachleute“, schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text!

Die Speisewahl, Rechnung machen, die Warenbewirtschaftung, zuständig sein für (Akk.), sich wohl fühlen, decken, schmücken, überprüfen, in Empfang nehmen, die Zusammenstellung der Gerichte, empfehlen, die Serviceregeln beherrschen, Speisen zubereiten, achten auf (Akk.), aufbewahren, korrekt umgehen.

Restaurationsfachleute beraten Gäste im Restaurant bei der Getränke- und Speisewahl, servieren ihnen das Gewünschte und machen die Rechnung. Sie bereiten einfache Gerichte selber zu, erledigen Bestellungen und helfen mit bei der Warenbewirtschaftung.

Der Restaurationsfachmann ist dafür zuständig, dass sich die Gäste im Restaurant rundum wohl fühlen und gut betreut sind. Er sorgt für eine angenehme Atmosphäre, deckt die Tische mit dem passenden Gedeck und schmückt sie je nach Anlass. Vor dem Eintreffen der Gäste überprüft er, ob Gläser, Porzellan, Bestecke und Plattenwärmer sauber sind.

Die Restaurationsfachfrau nimmt die Gäste freundlich in Empfang. Sie kennt das Angebot ihres Betriebs und berät die Restaurantbesucherinnen bei der Wahl und Zusammenstellung der Gerichte. Außerdem weiß sie, welche Getränke zum Essen passen und empfiehlt den entsprechenden Wein.

Der Restaurationsfachmann beherrscht die Serviceregeln perfekt. Beispielsweise zerlegt er Fleisch, Fisch und Geflügel fachgerecht vor den Gästen. Den Wünschen der Gäste gegenüber ist er aufmerksam und er spürt, ob sie intensiv umsorgt oder lieber mit Distanz behandelt werden möchten. Nach dem Essen macht er die Rechnung und kassiert ein.

Neben den Arbeiten im Gastraum übernimmt die Restaurationsfachfrau weitere Aufgaben. Sie richtet beispielsweise Gerichte an, bereitet einfachere Speisen selber zu und hilft mit bei der Warenbewirtschaftung. Bei der Lagerung achtet sie auf die Hygienevorschriften und bewahrt die Waren am richtigen Ort und mit der richtigen Temperatur auf.

Gute Umgangsformen, Flexibilität, Belastbarkeit und Kommunikationstalent sind besonders wichtig im Gastgewerbe. Der Restaurationsfachmann geht auch mit schwierigen Gästen korrekt um, reagiert angemessen auf Beschwerden und behält in hektischen Zeiten die Übersicht und Ruhe.

Anforderungen

Freude am Kontakt mit Gästen, gepflegte Erscheinung und gute Umgangsformen, Dienstleistungsbereitschaft, gutes Gedächtnis und rasche Auffassung, Teamgeist, Belastbarkeit und Flexibilität, Organisationstalent, Fremdsprachenkenntnisse, Hygienebewusstsein, guter Geschmacks- und Geruchssinn, gute Gesundheit.

Berufsverhältnisse

Restaurationsfachleute arbeiten vor allem in Restaurants, Hotels und Personalrestaurants. Die Anstellungsbedingungen sind in einem Gesamtarbeitsvertrag geregelt. Die Arbeitszeit ist unregelmäßig und kann bis spät in die Nacht dauern. Sonn- und Feiertage sind besonders intensive Arbeitstage. In größeren Städten sind Lehrstellen rasch vergeben, in Saisongebieten oder ländlichen Regionen sind in der Regel Lehrstellen vorhanden. Restaurationsfachleute mit Fremdsprachenkenntnissen sind im In- und Ausland sehr gesucht.

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Wo erwerben die Restaurationsfachleute Bildung in beruflicher Praxis?
2. Welche Aufgaben erledigen sie im Restaurant?
3. Wofür ist der Restaurationsfachmann zuständig?
4. Welche Arbeiten erledigt die Restaurationsfachfrau im Gastraum?
5. Welche weitere Aufgaben übernimmt sie?
6. Sollen die Restaurationsfachleute die Serviceregeln perfekt beherrschen?
Führen Sie Beispiel an!
7. Welche Fächer studieren die Restaurationsfachleute während der Lehre?
8. Welche Eigenschaften und Kenntnisse sind besonders wichtig für diesen Beruf?

3. Nennen Sie die entsprechenden Verben zu den folgenden Substantiven! Übersetzen Sie sie!

Die Speise, die Rechnung, die Bestellung, das Eintreffen, der Empfang, das Angebot, die Wahl, die Zusammenstellung, das Essen, die Arbeit, die Lagerung, die Ruhe, der Wunsch.

4. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Restaurationsangestellte betreuen Gäste im Restaurant; sie arbeiten am Buffet mit, servieren Esswaren und Getränke, machen die Rechnung, außerdem helfen sie mit im Lager und halten Einrichtungen und Geräte sauber.

5. Finden Sie im Text Satzgefüge und übersetzen Sie diese Sätze!

6. Bilden Sie Wortverbindungen!

Rechnung

achten

Gerichte, Speisen	betreuen
Gäste	wichtig sein
Tische	machen
in Empfang	beherrschen
die Serviceregeln	zerlegen
Fleisch, Fisch, Geflügel	aufbewahren
die Waren	nehmen
Kommunikationstalent	decken
auf die Hygienevorschriften	zubereiten

7. Sprechen Sie zu zweit! Dialogisieren Sie den Text über die Restaurationsfachleute!

ZUM WOHL DER REISENDEN. HOTELFACHFRAU

1. Lesen Sie den Text, schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text!

Das Hotelgewerbe (die Hotellerie), die Hotelfachfrau, absteigen, der Aufenthalt, der Service, Tische, eindecken und dekorieren, Büfets auf- und abbauen, Bestellungen der Gäste aufnehmen, Getränke ausschenken, sich kümmern um(Akk.), zubereiten, das Gericht, faszinieren, im engen Kontakt mit den Gästen arbeiten, ein gepflegtes Erscheinungsbild, die Freudigkeit, der Bewerber, volljährig sein.

Jeder Gast, der in einem Hotel absteigt, erwartet während seines Aufenthalts vom Hotelpersonal vor allem eines: einen guten Service. Das Verhalten gegenüber den Gästen - das A und O im Hotelgewerbe - lernte Beate Ziolo aus gutem Grund gleich zu Beginn ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau. „In den ersten beiden Lehrjahren verbrachte ich viel Zeit im Servicebereich“, erinnert sich Beate Ziolo. „Im Restaurant lernten wir, Tische einzudecken und zu dekorieren, Büfets auf- und abzubauen, Bestellungen der Gäste aufzunehmen und Getränke auszuschenken.“ Auch in der Küche kümmerte sie sich um das Wohl der Gäste. Dort

wurde ihr der Umgang mit Lebensmitteln, das Zubereiten einfacher Gerichte und das Planen von Menüs und Büfets näher gebracht. Heute ist die 23-Jährige im dritten Lehrjahr und hat bereits alle Stationen im Holiday Inn in München durchlaufen. „Ich wollte schon immer in einem Hotel arbeiten. Mich fasziniert die Atmosphäre und der abwechslungsreiche Arbeitsalltag“, sagt die Münchnerin.

Da Hotelfachleute im engen Kontakt mit den Gästen arbeiten, müssen die Auszubildenden gewisse Voraussetzungen erfüllen: „Ein gepflegtes Erscheinungsbild, sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit sowie gute Englischkenntnisse sind unverzichtbar für den Beruf“, erklärt Beate Ziolo Ausbilderin, Sonja Vinciguerra. „Außerdem sollten Bewerber über einen guten Real- oder Gesamtschulabschluss oder über Abitur verfügen und wegen des Schichtdienstes volljährig sein.“ Durch ihr Abitur kann Beate Ziolo die Ausbildungszeit von drei auf zweieinhalb Jahre verkürzen.

Der Service - Betreuung, Bedienung der Gäste: der S. für die Hotelgäste, Urlauber wurde verbessert, erweitert; der S. des Hotels, auf dem Schiff, an Bord ist gut; diese Fluggesellschaft ist führend im S.

Hotelservice - Dienstleistungen, die für die Gäste durch das Hotel ausgeführt werden: den Gästen stehen außer dem H. noch zwei Dienstleistungsbetriebe zur Verfügung;

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Was erwartet jeder Gast vom Hotelpersonal während seines Aufenthalts in einem Hotel?
2. Welche Ausbildung hat Beate Ziolo?
3. Was ist das Wichtigste für das Hotelpersonal?
4. In welchem Lehrjahr ist Beate?

5. Was erlernte sie im Servicebereich?
6. Wo möchte sie immer arbeiten?
7. Welche Eigenschaften und Kenntnisse braucht man für den Beruf einer Hotelhausfrau?

3. Wählen Sie passende Verben zu den Substantiven und übersetzen sie diese Wortverbindungen!

in einem Hotel	verbringen
zur Hotelfachfrau	aufbauen
Tische	zubereiten
Bestellungen der Gäste	sich kümmern
Getränke	absteigen
Um das Wohl der Reisenden	aufnehmen
einfache Gerichte	eindecken
Büffets	ausbilden
viel Zeit im Servicebereich	ausschenken

4. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente.

Перш за все, добре навчитись, із самого початку, уже, певні умови

5. Erläutern Sie folgende Wörter und bilden Sie mit diesen Wörtern Sätze, übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Die Hotelfachfrau, der Service, das Hotelgewerbe, alle Hände voll zu tun haben, der Schichtdienst.

1. die Art und Weise, wie Gäste in einem Restaurant, Hotel o. Ä. bedient werden
2. zuständig für verschiedene Aufgaben in einem Hotel sein

3. berufliche Tätigkeit im Bereich der Dienstleistungen
4. sehr beschäftigt sein
5. der Abschnitt des Arbeitstages in einem Betrieb z.B. im Hotel, in dem durchgehend gearbeitet wird

5. Notieren Sie für die kursiv gedruckten Nomen entsprechende Verben.

1. Der neue Manager musste noch den freundlichen *Umgang* mit den Angestellten lernen.
2. Ein pfleglicher/schonender Umgang erhöht die Lebens*dauer* des Gerätes.
3. Sein *Handhabung* war dem Gast gegenüber völlig korrekt.
4. Zu *Beginn* der Veranstaltung waren schon alle Plätze besetzt.
5. Die *Bewerber* um einen Ausbildungsplatz zur Hotelfachfrau müssen bestimmte Eigenschaften haben.

6. Wie heißen die Synonyme?

Die Bedienung, begeistert sein, Anfang, notwendig, sorgen für (Akk.), die Leistung

1. Wer *kümmert sich um* das Haus, während ihr im Urlaub seid?
2. Sie war völlig *fasziniert* von dem Blick aus dem Hotelfenster.
3. Das Essen in diesem Lokal ist gut, aber der *Service* ist eine Katastrophe.
4. Das Luxushotels bieten dem Gast viele zusätzliche *Leistungen* an.
5. Sie kam eine Stunde vor dem *Beginn* der Schicht.
6. Für das Hotelpersonal sind die Fremdsprachenkenntnisse (mindestens 2 Fremdsprachen) *unverzichtbar*.

6. Finden Sie im Text die Sätze, in denen es Infinitiv mit „zu“ und Satzgefüge gibt.
Übersetzen Sie diese Sätze!

7. Setzen Sie die Modalverben im Präsens und Präteritum ein und übersetzen Sie folgende Sätze!

1. Die Ausbildung zur Hotelfachfrau... Beate Ziolo durch ihr Abitur von drei auf 2,5 Jahre verkürzen (können).
2. Die künftigen Hotelfachleute ...viele Berufsbezogene Fächer studieren(sollen).
3. Sie ... schon immer in einem Hotel arbeiten (wollen).
4. Das Hotelpersonal ... freundliches Verhalten den Gästen gegenüber zeigen (müssen).

8. Erzählen Sie den Text nach! Dialogisieren Sie diesen Text!

TYPISCHER TAGESABLAUF AN DER REZEPTION

1. Lesen Sie den Text, schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text.

Die Hotelfachleute, auschecken, der Aufenthalt, konsumieren, die Rechnung, ausstellen, entgegennehmen, die Auskunft, die Veranstaltung, das Angebot, erteilen, die Abteilung, die Maßnahme, die Tätigkeit, die Vorbereitung, prüfen, übergeben, der Dienstschluss.

Folgende Aufgaben müssen Hotelfachleute zum Beispiel erledigen, wenn sie Frühdienst haben.

6:30 Uhr - Arbeitsbeginn, Übergabe vom Nachtdienst:

Gäste auschecken: prüfen, was der Gast während seines Aufenthalts konsumiert hat (z.B. aus der Minibar oder im Restaurant) und Rechnung ausstellen.

Reservierungswünsche entgegennehmen (schriftlich, telefonisch oder persönlich)

Gästen Auskunft geben: z.B. Wegbeschreibung, Informationen über

Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, aktuelle Veranstaltungen, Freizeitangebote

des Hotels, Taxis für Gäste rufen.

Telefondienst: Auskunft erteilen oder Gespräche an andere Abteilungen weiterleiten
Reklamationen entgegennehmen und nötige Maßnahmen veranlassen (z.B. defekter Fön im Zimmer)

12:00 Uhr - Mittagessen

12:30 Uhr - Tätigkeiten wie am Vormittag:

Vorbereitung für den nächsten Tag: Gästelisten oder anstehende Veranstaltungen prüfen

14:30 Uhr - Übergabe an den Spätdienst

15:00 Uhr - Dienstschluss

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Wann beginnt die Arbeit an der Rezeption?
2. Welche Aufgaben erledigen die Hotelfachleute?
3. Wie nehmen die Hotelfachleute Reservierungswünsche der Gäste entgegen?
4. Welche Auskünfte können sie den Gästen geben?
5. Welche Aufgaben erledigen die Hotelfachleute per Telefon?
6. Was machen die Hotelfachleute am Nachmittag?

3. Wählen Sie passende Substantive zu den Verben und übersetzen Sie diese Wortverbindungen!

prüfen	Aufgaben
entgegennehmen	Gäste
erteilen	Auskunft
erledigen	Taxis
ausstellen	Reklamation
auschecken	Rechnung
geben	Veranstaltungen
rufen	Gästelisten

4. Nennen Sie die entsprechenden Verben zu den folgenden Substantiven!

Der Ablauf, die Aufgabe, die Rechnung, die Reservierung, der Dienst, der Beginn, die Übergabe, die Umgebung, die Veranstaltung, die Vorbereitung.

5. Setzen Sie die Verben im Präsens und Präteritum ein und übersetzen Sie folgende Sätze!

1. Hotelfachleute ... für verschiedene Aufgaben in einem Hotel

(zuständig sein)

2. Sie ... Räume für Kurse, Seminare oder Feste (vorbereiten)

3. Der Hotelfachmann ... die Wünsche der Gäste schriftlich, telefonisch oder persönlich (entgegennehmen)

4. Die Hotelfachleute ... Hotelgäste beim Frühstück sowie im Seminarbereich und helfen mit am Empfang. (betreuen)

6. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied.

Die Hotelfachleute sind verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit und kümmern sich um die Gästezimmer, für neue Gäste stellen sie Früchteschalen oder Blumensträuße bereit.

7. Erläutern Sie folgende Wörter und bilden Sie mit diesen Wörtern Sätze, übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Die Rezeption, die Hotelfachleute, der Nachtdienst, die Reklamation, die Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote des Hotels.

8. Sprechen Sie zu zweit zum Thema „Typischer Tagesablauf an der Rezeption“.

HINTER DEN KULISSEN

1. Lesen Sie den Text. Schlagen Sie im Wörterbuch die folgenden Wörter nach:

Склад, відділ, забезпечити продуктами харчування, наявність продуктів на складі, сфера діяльності, мова йде про ..., відділ організації заходів, підписати договір.

Hotelfachleute sorgen auch „hinter den Kulissen“ dafür, dass der Betrieb funktioniert. Im Lager, im Hoteljargon „Magazin“ genannt, überprüfte Beate Ziolo die vorhandenen Lagerbestände und sorgte dafür, dass die Fachabteilungen stets rechtzeitig mit Lebensmitteln, Handtüchern oder Glühbirnen versorgt wurden. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich war die so genannte „Etagé“ - hier dreht sich alles rund um die Arbeit in den Hotelzimmern. „Betten machen, Bäder putzen und den Zustand des Zimmers kontrollieren - das sind die wesentlichen Aufgaben“, erklärt die Auszubildende. „Im Bankett, der Veranstaltungsabteilung des Hotels, erfuhr ich außerdem, wie man Tagungen und Feiern plant und Verträge mit externen Firmen abschließt.“

SERVICE, BANKETT UND MARKETING

1. Lesen Sie den Text. Schlagen Sie im Wörterbuch die folgenden Wörter nach:

Місце прибуття, звикати, пояснювати, здібності, особиста участь, здатність до навантажень, проводити, досвід, узнавати, поставка товарів, бухгалтерський облік, соціологія

Zurzeit arbeitet Beate Ziolo am Empfang, der ersten Anlaufstelle für die Hotelgäste. „Mir haben bisher alle Aufgaben gefallen, ganz gleich ob im Service, in der Bankettabteilung oder im Marketing.“ Auch an den Schichtdienst hat sie sich inzwischen gewöhnt. Sonja Vinciguerra erläutert: „Je nach Eignung des Einzelnen

haben die Auszubildenden in allen Bereichen die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren. Gefragt sind vor allem persönlicher Einsatz, Organisations- und Improvisationstalent, Teamfähigkeit und hohe physische und psychische Belastbarkeit."

Einen Tag pro Woche verbringt Beate Ziolo in der Berufsschule. Im Unterricht werden die praktischen Erfahrungen theoretisch untermauert, zum Beispiel mit Speisen- und Getränkekunde, Grundlagen des Servierens oder Wäschekunde. Im Fach spezielle Wirtschaftslehre erfährt sie alles über gesetzliche Vorschriften im Gastgewerbe, Grundlagen in Warenbeschaffung und -lagerung sowie im Rechnungswesen. Außerdem hat sie Deutsch, Englisch und Sozialkunde, und lernt etwas über Marketing.

BIS INS HOTELMANAGEMENT

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente für die folgenden Wörter:

Молодий(майбутній), пов'язаний, можливості професійного росту, прагнути, рекомендувати, додаткова кваліфікація, економіст, підвищення кваліфікації, фінансові процеси, бухгалтерія, закупка, брати на себе, майбутнє, навчатись, підвищувати кваліфікацію.

Der Beruf ist sehr beliebt bei Jugendlichen mit Abitur oder Fachhochschulreife. Über 26 Prozent der angehenden Hotelfachleute hatten 2005 eine Studienberechtigung. Dies hängt sicher mit den sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten zusammen, etwa zum Abteilungsleiter oder bis ins Hotelmanagement. „Allen, die eine Karriere im Hotel- oder Gastgewerbe anstreben, empfehle ich unabhängig von der angestrebten Position Zusatzqualifikationen, zum Beispiel einen Meisterkurs zum Hotelmeister oder zum Betriebswirt an einer Hotelfachschule", erklärt Ausbilderin Sonja Vinciguerra. „Außerdem bieten sich Fremdsprachenkurse und andere Fortbildungen an, beispielsweise zum Sommelier (Berater für das Weinangebot) oder Barkeeper."

Sehr gute Aufstiegschancen ins Hotelmanagement hat man auch mit dem Ausbildungsberuf Hotelkaufmann/-frau, der bei Abiturienten ebenfalls sehr beliebt ist. Im Gegensatz zu den Hotelfachleuten sind Hotelkaufleute vor allem in die kaufmännischen Abläufe im Hotel eingebunden. Das heißt, sie sind unter anderem für Buchhaltung, Einkauf, Personalplanung und Kalkulation verantwortlich und koordinieren die verschiedenen Abteilungen eines Hotels wie Restaurant, Küche, Übernachtungsbetrieb und Lager.

Noch ist offen, ob die angehende Hotelfachfrau Beate Ziolo übernommen wird. „Mal sehen, was die Zukunft bringt - ich bin so ziemlich offen für alles. Vielleicht drücke ich nächstes Jahr um die Zeit wieder die Schulbank und bilde mich in einer Hotelfachschule weiter.“

2. Suchen Sie die Antworten in den Texten!

1. Wofür sorgen die Hotelfachleute „hinter den Kulissen“?
2. Nennen Sie die wesentlichen Aufgaben auf der „Etage“.
3. Welche Aufgaben müssen die Auszubildenden am Empfang erledigen?
4. Welche Eigenschaften und Eignungen müssen die Auszubildenden haben, um eine Karriere im Hotel – oder Gastgewerbe zu machen?
5. Welche Fächer studiert Beate in der Berufsschule im Unterricht?
6. Ist der Beruf „Hotelfachmann“ und „Hotelfachfrau“ beliebt bei Jugendlichen?
7. Welche Zusatzqualifikationen können hier die Auszubildenden erwerben?
8. Welche Berufe sind bei Abiturienten ebenfalls sehr beliebt?
9. In welchen Abteilungen sind die Hotelkaufleute im Hotel tätig?
10. Wofür sind sie verantwortlich?

3. Welche Wörter und Wortgruppen passen zusammen? Bilden Sie mit diesen Wortverbindungen sinnvolle Sätze und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

mit Lebensmitteln

koordinieren

Zustand des Zimmers

anbieten

Betten	lernen
Bäder	haben
einen Vertrag	verantwortlich sein
Organisationstalent	abschließen
Sozialkunde	putzen
Fortbildung	machen
Verschiedene Abteilungen für Buchhaltung	kontrollieren versorgen

4. Erläutern Sie folgende Wörter!

Der Service, das Magazin, die Handtücher, die Teamfähigkeit, die Warenbeschaffung und -lagerung, der Sommelier, das Hotelmanagement.

5. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Wörter durch die Synonyme aus dem Text.

1. Bei der „Etage“ *geht es um* die Arbeit um die Hotelzimmer.
2. Hotelberufe sind in Deutschland unter den jungen Leut sehr *populär*.
3. Die Prüfungsvorbereitungen sind mit viel Stress *verbunden*.
4. Der Beruf Hotelkaufmann/frau ist bei den *Studienberechtigern* ebenso populär.
5. Es ist noch *nicht entschieden*, ob sie an der Tagung teilnehmen wird.
6. Für *künftige* Hotelfachleute, die Karriere machen wollen, ist eine zusätzliche Qualifikation von Bedeutung.

6. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Im Fach spezielle Wirtschaftslehre erfährt sie alles über gesetzliche Vorschriften im Gastgewerbe, Grundlagen in Warenbeschaffung und -lagerung sowie im Rechnungswesen.

7. Finden Sie in den Texten Satzgefüge und Sätze im Passiv. Übersetzen Sie diese Sätze!

VIEL ACTION MIT GÄSTEN AUS ALLER WELT

1. Lesen Sie den Text! Schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter nach und übersetzen Sie den Text!

Der Geschäftsreisende, die Veranstaltung, sich entscheiden, der Kunde, der Schriftverkehr, erläutern, begleiten, vertreten, zuständig sein für (Akk.), auslasten, ausbauen, die Verkaufsabteilung, pflegen, mit Service verwöhnen, bereisen, aneignen, die Hotelbetriebswirtin, schwärmen.

Verkaufsfördernde Aktionen – die Maßnahmen, die den Verkauf fördern.

Dass sich Touristen, Geschäftsreisende oder Seminarveranstalter für das Heidelberg Marriott Hotel entscheiden - dafür sorgen Patricia Hoffmann und ihre Kollegen aus der Verkaufsabteilung. Die 26-jährige Hotelbetriebswirtin wirbt und betreut Kunden durch Telefonate, Firmenbesuche, Hausführungen und Kundenveranstaltungen.

„Wir planen und begleiten alle verkaufsfördernden Aktionen“, erläutert Patricia Hofmann ihre Arbeit. „Dazu zählen beispielsweise Mailings; das heißt, wir versenden Werbebriefe und Prospektmaterial an potenzielle Kunden wie Firmen, Verbände oder Reisebüros.“ Telefonate und der allgemeine Schriftverkehr lassen sich vom Büro aus erledigen. An manchen Tagen ist sie unterwegs und besucht Firmen, um persönliche Verkaufsgespräche zu führen, oder begleitet die Gäste bei Hausführungen. Ihr ist bewusst, dass sie bei jedem Kundenkontakt das Hotel und dessen Standards nach außen hin vertritt.

Die Verkaufsabteilung ist dafür zuständig, dass das Hotel optimal ausgelastet ist, Gewinn bringt und langfristig seine Marktposition ausbaut. Dafür müssen bestehende Geschäftsbeziehungen gepflegt und neue Kunden akquiriert werden. Auch die Konkurrenz zu beobachten, deren Aktivitäten und Entwicklung, gehört zu den Aufgaben der Verkaufsexpertin.

Dabei hat es Patricia Hoffmann tagtäglich mit ausländischen Gästen zu tun.

„Englischkenntnisse sind deshalb ein Muss für den Beruf. Auch andere Sprachen, wie Spanisch oder Französisch, werden immer bedeutender, denn es ist von Vorteil, wenn man sich in der Landessprache des Gastes verständigen kann.“ Der Aspekt, Gäste für ein Hotel zu begeistern, bereitet ihr immer wieder große Freude. „Ich finde, dieser Beruf bietet viel Abwechslung und Aktion wie kaum ein anderer.“

Sehnsucht nach der weiten Welt

Durch ihre Eltern, die ein kleines Hotel besitzen, kam sie schon in früher Jugend mit Besuchern aus aller Welt in Berührung. „Da spürte ich zum ersten Mal, dass es mir große Freude bereitet, Gäste mit einem aufmerksamen Service zu verwöhnen.“ Nach dem Abitur absolvierte Patricia Hoffmann eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in einem namhaften Dresdner Hotel. Danach zog es sie in die weite Welt: Sie arbeitete ein Jahr im Restaurant eines privaten Clubs in Florida, um ihre Englischkenntnisse aufzubessern.

Nach ihrer Rückkehr erweiterte Patricia Hoffmann ihren beruflichen Horizont an der Rezeption eines renommierten Frankfurter Hotels. „Während dieser Zeit wuchs mein Wunsch, meine Kenntnisse und Fertigkeiten durch die Weiterbildung an einer Hotelfachschule auszubauen“, erklärt sie. „Ich entschied mich für Deutschlands traditionsreichste und beste Hotelfachschule - die Hotelfachschule Heidelberg.“ Um das Studium zu finanzieren, entschloss sie sich davor noch zu einer Tätigkeit auf einem Kreuzfahrtschiff. „Ich hatte die Gelegenheit, Orte zu bereisen, die andere nur aus Urlaubsprospekten kennen, beispielsweise die Karibik, Nordafrika, Städte wie St. Petersburg oder Stockholm“, schwärmt sie.

Weiterbildung auf der Hotelfachschule.

„Ich wollte mir vor allem betriebswirtschaftliches Hintergrundwissen aneignen, um später eine leitende Position zu übernehmen“, erläutert Patricia Hofmann ihre Motivation für die Weiterbildung. Vermittelt wurden dabei unter Anderem Kenntnisse in Hotelbetriebswirtschaftslehre, Recht, Rechnungswesen, Englisch, Französisch, Speisen- und Getränkekunde. Im zweiten Jahr spezialisierte sich Patricia Hoffmann auf Marketing und schloss im Juli dieses Jahres die zweijährige

Weiterbildung als staatlich geprüfte Hotelbetriebswirtin erfolgreich ab.

„Hotelfachleute können im Restaurant arbeiten, an der Rezeption, im Personalbüro, im Hotelverkauf oder in der Veranstaltungsabteilung. In welcher Branche gibt es so viele Möglichkeiten“, schwärmt die Hotelbetriebswirtin. „Außerdem haben wir gute Chancen, beruflich ins Ausland zu gehen.“ In den nächsten Jahren möchte sie sich auf dem Gebiet des Hotelverkaufs weiterbilden. Und bei ihren Qualifikationen winkt vielleicht schon bald eine höhere Position.

2. Suchen Sie die Antworten im Text!

1. Was ist Patricia Hoffmann von Beruf?
2. Wofür sorgt sie in der Verkaufsabteilung?
3. Wofür ist die Verkaufsabteilung zuständig?
4. Welche Rolle spielen die Fremdsprachenkenntnisse in diesem Beruf?
5. Beschreiben Sie Patricias Lebenslauf?
6. Welche Motivation hatte sie für die Weiterbildung?

3. Wählen Sie passende Substantive zu den Verben und übersetzen Sie diese Wortverbindungen!

betreuen	große Freude
versenden	Reisebüros
besuchen	Prospektmaterial
bereiten	Kunden
besitzen	ein Hotel
ausbauen	Abwechslung
bereisen	Orte

4. Nennen Sie die entsprechenden Verben zu den folgenden Substantiven!

Die Reise, der Veranstalter, der Verkauf, die Führung, die Entwicklung, die Abwechslung, die Verständigung, die Ausbildung, das Studium, der Wunsch.

5. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Wörter durch Synonyme.

1. Wir kamen mit vielen Menschen *in Kontakt*.
2. Die Verkaufsabteilung ist dafür zuständig, dass das Hotel langfristig seine Marktposition *weiterentwickelt*.
3. Um Geld zu verdienen, hat sie sich *einen Job* auf dem Kreuzfahrtschiff gefunden.
4. Sie *spricht begeistert* von ihrem Urlaub in Süditalien.
5. Sie hat ihre Ausbildung mit dem staatlichen Examen *beendet*.
6. Sie hat gute *Chancen*, im Beruf weiterzukommen

6. Stellen Sie Fragen zu jedem Satzglied!

Nach ihrer Rückkehr erweiterte Patricia Hoffmann ihren beruflichen Horizont an der Rezeption eines renommierten Frankfurter Hotels.

7. Übersetzen Sie folgende Sätze!

1. Telefonate und der allgemeine Schriftverkehr lassen sich vom Büro aus erledigen.
2. Die Gäste lassen sich in einem Luxushotel mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnen.
3. Die neuen Kunden lassen sich durch günstigere Leistungsangebote gewinnen.
4. Eine leitende Position lässt sich nur schwer erhalten.

7. Finden Sie im Text die Sätze mit Infinitivgruppen. Übersetzen Sie diese Sätze in die Muttersprache.

7. Erläutern Sie folgende Wörter und bilden Sie mit diesen Wörtern Sätze, übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Der Geschäftsreisende, der Seminarveranstalter, die Verkaufsabteilung, das Kreuzfahrtschiff, die Hotelfachschule.

HOTELSTERNE IN EUROPA

1. Suchen Sie im Wörterbuch die folgenden Wörter und Wortverbindungen.

Der Hotelstern, die Klassifizierung, die Bewertung, (D) zugrunde legen, verleihen, einheitlich, die Behörde, vergeben an, vornehmen, vorschreiben, einführen, einleiten, verwirklichen, erwerben, entsprechen, (über)durchschnittlich.

Der Hotelstern ist ein Bewertungssymbol, das in verschiedenen Ländern der Klassifikation von Hotels nach bestimmten Kriterien dient. Der Klassifizierung zugrunde gelegt werden Qualitäts- und Leistungsmerkmale wie Infrastruktur, Größe und Ausstattung der Zimmer, Empfangs- und Aufenthaltsräume und der gebotene Service.

Die offiziell verliehenen Hotelsterne sind nicht mit den Sternen oder anderen Symbolen zu verwechseln, die in Reiseführern, Reisekatalogen, Zeitschriften und dergleichen angeführt werden.

Da es keine international einheitlichen Zertifizierungen gibt, gibt es in Europa üblicherweise maximal 5-Sterne-Hotels. In manchen Ländern gibt es bis zu 7 Sterne, je nachdem, welches Zertifizierungsunternehmen zur Sternevergabe beauftragt wurde.

Europa

In den meisten Ländern Europas wird eine Hotelklassifizierung durch eine Behörde oder einen Fachverband vorgenommen. Vom Gesetzgeber vorgeschrieben wird sie in Belgien, Dänemark, Griechenland, Italien, auf Malta, in den Niederlanden, in Portugal, Spanien und Ungarn. In allen anderen europäischen Ländern ist sie freigestellt. Schweden leitete erst im Jahr 2003 eine Klassifizierung ein, in Finnland und Norwegen gibt es keine offiziellen genormten Kategorisierungssysteme.

Trotz der Bestrebungen, ein einheitliches System in Europa einzuführen, wird dies aufgrund der verschiedenen länderspezifischen Anforderungen und Bewertungskriterien in absehbarer Zeit kaum zu verwirklichen sein.

Deutschland

Die Hotelklassifikation in Deutschland wird seit dem Jahr 1996 von dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) durchgeführt. Die Klassifizierung ist kostenpflichtig, erfolgt auf freiwilliger Basis und bleibt drei Jahre gültig. Die Skala reicht von 1-Stern bis 5-Stern. 1 Stern steht für die niedrigste Kategorie (Tourist), 5 Sterne für die höchste Kategorie (Luxus). Innerhalb jeder Kategorie kann zudem das Zusatzprädikat Superior erworben werden, wenn die Leistung weit über dem Geforderten dieser Kategorie, aber noch unter den Anforderungen der nächsten höheren Kategorie liegt. Das kleinste durch die DEHOGA zertifizierte Hotel Deutschlands ist in Wolfsburg und trägt den klangvollen Namen einschlaf mit nur einem einzigen 3-Sterne-Zimmer.

Frankreich

Die Hotelklassifikation in Frankreich obliegt einer Fremdenverkehrskommission des Départements, die dem Staatssekretariat für Fremdenverkehr unterstellt ist. Sie erfolgt auf freiwilliger Basis und wird jährlich durchgeführt. Die Skala reicht von 0-Stern (erfasst aber nicht klassifiziert) bis zu 4-Stern mit der Zusatzkategorie 4 Sterne "L" (für Luxus), was der 5-Stern Kategorie anderer Systeme entspricht. Besonders luxuriöse Hotels werden inoffiziell als "Palais" (Hotelpaläste) bezeichnet.

Ab 2009 wird dieses System jedoch durch eine Einteilung von 1-5 Sternen ersetzt werden.

Österreich

Die österreichische Hotelklassifizierung ist ein einheitliches, in ganz Österreich gültiges System und bietet Gästen und Reiseunternehmen eine verlässliche Orientierungshilfe bezüglich der Qualität von Hotel- und Beherbergungsangeboten. Die Einstufung in eine Sterneklasse erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission. Regelmäßige Überprüfungen und ein System der jährlichen Selbstkontrolle sichern die Qualität. Mitgliedsbetriebe können diese Serviceleistung der Fachgruppen Hotellerie bzw. des Fachverband Hotellerie der Wirtschaftskammer freiwillig in Anspruch nehmen. Die Einstufung reicht von 1- bis

5-Stern-Betrieben, wobei in der 4-Stern-Kategorie der Zwischenlevel "Superior" eingeführt wurde.

Schweiz

Die umfassendste Hotelklassifikation in der Schweiz nimmt der Dachverband der Schweizer Hotellerie "hotelleriesuisse" vor. Die Klassifizierung ist freiwillig aber kostenpflichtig und mit einer Mitgliedschaft verbunden. Die Skala reicht von 0 bis 5-Stern. In den Kategorien 3-, 4- und 5-Stern wird der Zusatz "Superior" an Hotels vergeben, denen ein "à-la-carte Restaurant" angeschlossen ist, und deren Ausstattung, Einrichtung und Komfort für ihre jeweilige Kategorie überdurchschnittlich sind. Auch die Zertifizierungsgesellschaft Société Générale de Surveillance (SGS) nimmt Hotelbewertungen vor. Die Skala reicht dabei von 0 bis 7 Sternen.

2. In welcher Form werden die angeführten Verben gebraucht? Schreiben Sie sie heraus.

Muster:

bieten – bot – geboten: der gebotene Service – запропонований сервіс

2. In welchen Sätzen wird Passiv gebraucht? Nennen und übersetzen Sie das Prädikat.

3. Finden Sie im Text deutsche Entsprechungen.

залежно від того ..., максимально, лише, ледве чи, на добровільній основі, крім того, до цього часу, неофіційно, сягати від ... до, стандартний, дійсний, особливо, розкішний.

4. Was passt zusammen?

- | | |
|--|-------------------|
| a) die Hotelklassifizierung durch eine Behörde | 1) erwerben |
| b) der Klassifikation von Hotels | 2) zugrunde legen |
| c) bestimmte Kriterien der Klassifikation | 3) tragen |

- | | |
|--|----------------|
| d) in Reiseführern und Reisekatalogen | 4) vornehmen |
| e) eine Firma zur Sternevergabe | 5) dienen |
| f) ein einheitliches Klassifikationssystem | 6) anführen |
| g) den Zusatz an Hotels | 7) beauftragen |
| h) den klangvollen Namen | 8) einführen |

5. Ersetzen Sie die kursiv geschriebenen Wörter und Verbindungen durch Synonyme.

Einführen, stehen, vornehmen, bestimmt, kostenpflichtig

1. Die Klassifizierung wird in Deutschland *gegen Gebühr* durchgeführt.
2. Einige europäische Länder haben das nationale Klassifikationssystem nicht *eingeleitet*.
3. Die Hotelklassifikation in Deutschland *wird* von dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) *durchgeführt*.
4. Fünf Sterne *entsprechen* der höchsten Kategorie.
5. Der Hotelstern dient der Klassifizierung der Hotels nach *gewissen* Kriterien.

6. Richtig (Ja, ...) oder falsch (Nein, sondern ...)?

1. Die Hotelklassifizierung wird in Deutschland und in der Schweiz auf freiwilliger Basis gegen Gebühr durchgeführt.
2. In allen Ländern Europas hat sich die nationale Hotelklassifikation durchgesetzt und bewährt.
3. 5 Sterne entsprechen der höchsten Kategorie.
4. Wegen der länderspezifischen Unterschiede kann man keine europaweiten Standards einführen.
5. Die Spitzenbetriebe, die innerhalb ihrer Kategorie ein besonders hohes Maß an Dienstleistungen haben, erwerben den Zusatz „Superior“.
6. Das Klassifikationssystem umfasst europaweit die Skala von 0 bis 5 Sterne.

7. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.

1. Was zeigt, das ein Hotel zur bestimmten Kategorie gehört?
2. Welche Kriterien wurden der Klassifizierung zu Grunde gelegt?
3. Welche Hotelkategorien gibt es in Deutschland?
4. Wer klassifiziert die Hotels?
5. Ist die Klassifizierung obligatorisch?
6. Welche Länder haben das Hotelklassifikationssystem nicht eingeleitet?
7. Gibt es europaweite Hotelklassifizierung?
8. Was kennzeichnet der Zusatz „Superior“?
9. Wie erfolgt die Hotelklassifizierung in Frankreich?
10. Welche Kategorien bestehen in der Schweiz?

I. DEUTSCHE HOTELKLASSIFIZIERUNG

TOURIST ★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 8 m² und für Doppelzimmer 12 m² (jeweils exkl. Bad/ WC). Farb-TV samt Fernbedienung sind ebenso wie Dusche/WC oder Bad/WC vorhanden. Zum Angebot gehören die tägliche Zimmerreinigung, eine Getränkeauswahl und ein Empfangsdienst sowie ein dem Gast zugängliches Telefon und Telefax. Im hoteleigenen Restaurant kann ein erweitertes Frühstücksangebot eingenommen werden.

STANDARD★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 12 m² und für Doppelzimmer 16 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Die Zimmerausstattung umfasst zudem eine Sitzgelegenheit pro Bett, eine Nachttischlampe / Leselicht am Bett, Badetücher und Wäschefächer sowie eine Hygieneartikelauswahl (Zahnbürste, Zahncreme, Einmal-Rasierer etc.). Das Frühstück kann in Buffetform eingenommen werden, bargeldlose Zahlung ist möglich.

KOMFORT★★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 14 m² und für Doppelzimmer 18 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Im Zimmer stehen Getränke und ein Internetanschluss bereit. Ein Telefon, ein Ankleidespiegel, eine Kofferablage und ein Safe sind vorhanden. Die separate Rezeption ist 14 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar und mit einer Sitzgruppe ausgestattet, wobei die Mitarbeiter zweisprachig sind und ein Gepäckservice angeboten wird. Die Ausstattung der Badezimmer umfasst einen Haartrockner, eine separate Heizmöglichkeit sowie Gesichtstücher, wobei das Hotel 10 % Nichtraucherzimmer anbietet. Des Weiteren sind Zusatzkissen und -decken auf Wunsch erhältlich, das Waschen und Bügeln der Gästewäsche gehört ebenso zum Standard wie bereitgestellte Näh- und Schuhputzwerkzeuge im Zimmer. Mit Gästebeschwerden wird systematisch umgegangen.

FIRST CLASS★★★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 16 m² und für Doppelzimmer 22 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Im Zimmer ist eine Minibar vorhanden bzw. Getränke sind im Roomservice 24 Stunden lang erhältlich. Außerdem umfasst die Zimmerausstattung einen Sessel/Couch mit Beistelltisch, Bademantel nebst Hausschuhen, im Bad zusätzliche Kosmetikartikel (z. B. Duschhaube, Nagelfeile, Wattestäbchen) sowie einen Kosmetikspiegel und eine großzügige Ablagefläche. Die separate Rezeption ist 18 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar, eine Lobby mit Sitzgelegenheiten und Getränkeservice sowie eine Hotelbar sind ebenso wie À-la-carte-Restaurant und ein Internet-PC/Internet-Terminal vorhanden.

Frühstücksbuffet mit Roomservice wird ebenso wie eine systematische Gästebefragung angeboten.

LUXUS★★★★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 18 m² und für Doppelzimmer 26 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Suiten sind verfügbar. Im Zimmer ist eine Minibar vorhanden bzw. Getränke und Speisen sind im Roomservice 24 Stunden

lang erhältlich. Außerdem werden im Bad Körperpflegeartikel in Einzelflacons sowie eine Kopfkissenauswahl, zentrale Bedienbarkeit der Zimmerbeleuchtung vom Bett und ein Safe geboten. Die Rezeption ist mit Concierge und mehrsprachigen Mitarbeitern 24 Stunden besetzt. Eine Empfangshalle mit Sitzgelegenheiten und Getränkeservice sowie Doorman- oder Wagenmeisterservice gehören ebenso zum Angebot wie die personalisierte Begrüßung mit frischen Blumen bzw. Präsent und ein Internet-PC sowie ein qualifizierter IT-Supportservice. Ein Bügelservice (innerhalb einer Stunde), der Schuhputzservice sowie ein abendlicher Turndownservice runden das Gesamtangebot ab, dessen Qualität durch unabhängige „Mystery Men Checks“ regelmäßig überprüft wird.

SUPERIOR

Der Zusatz „Superior“ kennzeichnet jene Betriebe zusätzlich, die in ihrer Kategorie ein besonders hohes Maß an Dienstleistungen aufweisen.

1. Lesen Sie die Informationen über Hotelklassifizierung in Deutschland und vergleichen Sie, wodurch sich Hotelzimmer verschiedener Kategorien voneinander unterscheiden?

RESORT

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente für die ukrainischen Wendungen.

Туристський комплекс, готельний комплекс, закритий комплекс, користуватись, служба безпеки, вибір послуг, переважна частина, звичайний, бути розрахованим, додаткові послуги, екскурсія, узбережжя, власна ділянка пляжу, підтримувати відносини (контакти).

Ein Resort ist eine touristische Hotelanlage mit Sport-, Garten- und Freizeiteinrichtungen, die den Gästen zur Unterkunft, Entspannung, Unterhaltung und zum Aufenthalt dient.

Die geschlossene Anlage, die in vielen Ländern durch Sicherheitsdienste bewacht wird, bietet den Gästen eine eigene Welt abseits der z.T. völlig unterentwickelten und gefährlichen Außenwelt. So wird auch erreicht, dass die Gäste hoteleigene Angebote wie Gastronomie, Sport, Unterhaltung und Einkäufe nutzen. In so genannten Luxus-Resorts wird dieses Angebot in höchster Vollendung gepflegt.

Typisch für Resorts sind mehrere Gebäude, Schwimmbekken (zumindest innen), mehrere gastronomische Einrichtungen, Bars, Sportplätze und ggfs. eigene Strandabschnitte.

Der überwiegende Teil aller Resorts sind für den Massentourismus ausgelegt, der Rest bezieht sich meist auf Themen wie Unterhaltung (z. B. Walt Disney World Resort), Sport (z. B. Golf-Resort oder Ski-Resort) oder Gesundheit (Spa-Resort).

Seit den 1990er Jahren ist die Form des „Alles-inklusive“-Angebots üblich, d. h. die Gäste müssen nur Sonderleistungen wie beispielsweise Ausflüge und Kurse zahlen.

Die meisten Tourismusresorts finden sich in Südeuropa, der Karibik, in Südasien sowie in Südamerika an der Atlantikküste. Typisch ist ein eigener Strandabschnitt sowie eine Zutrittskontrolle. Durch die Abschottung können die Gäste praktisch keinen Kontakt zur Bevölkerung knüpfen.

Das bekannteste Resort der Antike befand sich in Baiae am Golf von Neapel.

In ärmeren Ländern wird ebenfalls oft die Bezeichnung „Resort“ benutzt, jedoch kann dies dort auch eine einfache Anlage mit Bambushütten ohne jegliche Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten sein.

Resort [ri zo:t] das; -s, -s

2. Notieren Sie den vollen Namen der Abkürzungen und übersetzen Sie die Abkürzungen.

z.B. – zum Beispiel – наприклад

z.T. –

usw. -

bzw. –

ggfs. -

d. h. -

ca. -

3. Wie heißt das Gegenteil?

geschlossen –

einfach -

unterentwickelt –

bekannt -

gefährlich –

arm-

die Außenwelt –

viel –

4. Ergänzen Sie die Sätze.

1. ist ein Hotel, das über großzügige, exklusive Vergnügungs- oder/und Freizeitanlagen verfügt.

2. Für die Sicherheit der Gäste sorgen

3. Die Luxusresorts bieten ihren Gästen Leistungen

4. Manche Resorts liegen an der Küste und haben eigenen

5. Für die Resorts mit „Alles-inklusive“-Leistungen sind typisch, dass die Gäste nur

6. In ärmeren Ländern besitzen solche Anlagen keine

5. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was bezeichnet man als Resort?

2. Welche Vorteile haben die geschlossenen Anlagen?

3. Was ist für Resorts typisch?

4. Worauf sind die meisten Resorts ausgelegt?

5. Was wird mit dem „Alles-inklusive“-Angebot gemeint?

6. Wo befinden sich die meisten Resorts?

7. Wodurch unterscheiden sich die Resorts in ärmeren Ländern?

KINDERHOTEL

1. Lesen Sie den Text. Schlagen Sie im Wörterbuch folgende Wörter und Wendungen nach.

Auszeichnen sich, familienfreundlich, entsprechende Leistungen, kinderfreundliche Umgebung, der Hinweis, Lärmbelästigung, die Störung, die Sicherheitsmaßnahme, Steckdosensicherung, darstellen, die Versorgung, das Wohlergehen, das Beisein.

Ein Kinderhotel ist ein Beherbergungsbetrieb, der sich auf die Zielgruppe „Familien mit Kindern“ spezialisiert hat. Dieser Hoteltyp entwickelte sich in den letzten Jahren auf dem Tourismusmarkt in Abgrenzung zu Hotels, die sich zwar als Kinder- oder familienfreundlich bezeichnen, aber keine entsprechenden Leistungen anbieten. Über die üblichen Hotel-Standardleistungen hinaus zeichnen sie sich durch eine besonders kinderfreundliche Umgebung, Ausstattung und Atmosphäre aus.

Die Bezeichnung Kinderhotel ist für Reisende ohne Kinder ein Hinweis darauf, dass sich Kinder im Haus aufhalten und es zu Lärmbelästigung durch Kindergeschrei oder Störungen durch tobende Kinder kommen kann.

Typisch für ein Kinderhotel sind im Bereich der Sicherheitsmaßnahmen zum Beispiel Steckdosensicherungen, autofreie Spielzonen, Türsicherungen in sicherheitssensiblen Bereichen. Alles, was die Familie für die Versorgung und das Wohlergehen des Kleinkindes oder Säuglings benötigt, wird im Hotel kostenfrei gestellt oder ist ausleihbar. Malsets und Stifte stehen den Kindern im Restaurant zur Verfügung und verkürzen mögliche Wartezeiten auf das Essen. Es werden Extra-Mahlzeiten oder ein eigenes Kinderbuffet angeboten. Für die Unterhaltung der Kinder existiert idealerweise nicht nur ein Spielplatz am Haus, sondern auch ein geräumiges Spielzimmer für wetterunabhängiges Spielen. In der Regel besitzen Kinderhotels entweder einen eigenen Hotelkindergarten oder einen betreuten Kinder-Freizeitclub.

Obwohl es in Europa verschiedene Gruppen, mit einem gemeinsamen Konzept und einheitlichen Qualitätskriterien gibt, ist die Bezeichnung „Kinderhotel“ kein geschützter Begriff.

Hotels, in denen Kinder auch ohne Beisein ihrer Eltern ihren Urlaub verbringen können, stellen eine Sonderform der Kinderhotels dar.

Der Begriff „Kinderhotel“ wird auch von Kindertagesstätten verwendet, die professionelle Kinderbetreuung über Nacht anbieten.

2. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

den Urlaub	besitzen
Leistungen	stellen
für Kinderversorgung	verkürzen
kostenfrei	verbringen
Wartezeit	benötigen
eigenen Kindergarten	anbieten

3. Schreiben Sie aus dem Text alle reflexiven Verben heraus.

4. Finden Sie im Text Satzgefüge und übersetzen Sie sie. Beachten Sie die Stellung des Reflexivpronomens **sich**.

5. Übersetzen Sie die Sätze. Notieren Sie für die kursiv gedruckten Verben entsprechende Nomen.

1. Die Kinder sind im Hotel mit viel Liebe *umgeben*.

2. Das Hotelpersonal, das die ganze Zeit die Kinder *umgibt*, ist professionell und gut geschult.

3. Die Kinder machen viel Lärm, und das kann die Gäste beim Schlafen und bei der Erholung *stören*.

4. Damit die tobenden Kinder die anderen Gäste nicht **belästigen**, besitzt das Hotel Spielräume und professionelle Kinderbetreuung.

5. Das Hotel **versorgt** kleine Kinder mit allem Nötigen.

6. Das Hotel **sichert** die Kinder vor allen Gefahren, besonders in sicherheitssensiblen Bereichen.

6. Übersetzen Sie die Sätze mit Doppelkonjunktionen: nicht nur ... sondern auch, entweder ... oder, zwar ... aber.

7. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente für folgende Wendungen:

Останніми роками, на ринку, як правило (зазвичай), в Європі, без присутності, на ніч (ніччю)

8. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.

1. Was für ein Betrieb ist ein Kinderhotel?

2. Worauf spezialisiert sich dieses Hotel?

3. Wodurch zeichnen sich die Kinderhotels aus?

4. Was bedeutet für die Gäste die Bezeichnung Kinderhotel?

5. Was ist für ein Kinderhotel typisch?

6. Was haben die Kinderhotels für die Unterhaltung der Kinder?

7. Gibt es in Europa einheitliche Qualitätskriterien für Kinderhotels?

8. Was stellt eine Sonderform der Kinderhotels dar?

DESIGNHOTEL IN BERLIN

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text folgende ukrainische Wendungen.

Надзвичайно коротка відпустка, любителі мистецтва, захоплююча подорож містами, придатний для проживання готель, забавний, надихаючий, особливий

проект, відомий художник, облаштувати відповідно до своїх уявлень, приймати участь в перетворенні кімнати, елегантний куточок відпочинку, виключно грандіозний(просторий), зберігати чарівність міського палацу, похила стеля.

Das Arte Luise Kunsthotel

Kunst- und Designhotel für einen außergewöhnlichen Kurzurlaub in Berlin Mitte:

Das Arte Luise Kunsthotel befindet sich in Berlin Mitte, in Sichtweite des Reichstagsgebäudes und der Spree, nur wenige Gehminuten von Unter den Linden, dem Brandenburger Tor und der Friedrichstraße entfernt. Dieses außergewöhnliche Designhotel im Zentrum von Berlin ist für Kunstliebhaber und Menschen mit Humor gedacht.

Für eine spannende Städtereise oder ein Wochenende in Berlin gibt es kaum eine geeignetere Unterkunft als das Arte Luise Kunsthotel im Bezirk Mitte. Ein Aufenthalt in dem originellen Designhotel ist amüsant, inspirierend und hochkomfortabel. Das mittelgroße Stadthotel bezeichnet sich als “Galerie zum Übernachten” und fasst damit sein einzigartiges Konzept kurz und bündig zusammen. Die Idee: Jedes Zimmer im Arte Luise Kunsthotel in Berlin ist von einem namhaften Künstler nach dessen eigenen Vorstellungen gestaltet. Kein Zimmer gleicht auch nur im Entferntesten dem anderen – einige bringen zum Lachen, andere regen zum Nachdenken an und wieder andere sind einfach nur schön. Jeder Künstler ist am Umsatz seines Zimmers im Arte Luise Kunsthotel beteiligt. Und nach einigen Jahren wird jedes Zimmer als neues Projekt vergeben. So garantiert das Designhotel in Berlin nicht nur immer frisch renovierte Zimmer sondern auch frische Ideen.

Zu den öffentlichen Bereichen im Arte Luise Kunsthotel in Berlin zählen eine rund um die Uhr besetzte Rezeption, eine großzügige Lobby mit schnittiger Sitzlandschaft zum Zeitung lesen und entspannen, ein trendiges Restaurant und eine Kunsthalle für Ausstellungen und Events. Eine weitere schöne Idee des Designhotels in Berlin ist die Treppe der Philosophen. Entlang der wunderschönen Holztreppe lesen Sie kurze und anregende Weisheiten zur bewussten Lebensführung, die auf einer Schautafel im Erdgeschoss erläutert werden.

Wohnen im Arte Luise Kunsthotel

Das Arte Luise Kunsthotel in Berlin hat insgesamt knapp 50 Zimmer im Angebot. Die Einzel-, Doppelzimmer und Suiten des Designhotels in Berlin sind komfortabel, in der Beletage des Altbaus sogar ausgesprochen großzügig. Sie verfügen über Dusch- oder Wannenbad, TV, kostenloses W-LAN und im Neubau über eine Vollklimatisierung. In der "Beletage" (erstes Stockwerk) hat sich der Charme des historischen Stadtpalais in den hellen, großzügigen Zimmern und Suiten mit bis zu 4 m hohen Räumen, größtenteils alten Dielen- oder Parkettfußböden und den original erhaltenen Türen und Fenstern bewahrt. Die einfachsten und preisgünstigsten Unterkünfte im Arte Luise Kunsthotel in Berlin sind die behaglichen Mansardenzimmer im obersten Geschoss mit schrägen Decken und sichtbarem Gebälk.

2. Vervollständigen Sie die Sätze.

1. Er wollte einen unvergesslichen _____ in Berlin verbringen und wählte für Übernachtung ein eigenartiges Hotel.
2. Das Hotel liegt in der _____ der Stadt in der Nähe von vielen historischen Gebäuden, nicht weit von dem Wahrzeichen der Stadt und nur in einigen Minuten von Unter den Linden.
3. Dieses eigenartige Hotel nennt man _____ und _____ "Galerie zum Übernachten".
4. Die Zimmer des Hotels sind von den _____ Künstlern ausgestattet.
5. Es gibt keine zwei _____ Zimmer.
6. Die Rezeption des Hotels ist _____ besetzt.
7. Der weiträumige _____ ist sehr hübsch und geschmackvoll gestaltet.
8. Das Hotel besitzt auch eine _____, wo Ausstellungen stattfinden.
9. Wenn die Gäste die wunderschöne _____ hinauf- oder hinuntergehen, lesen sie die Aussprüche der bekannten Philosophen.
10. Im Altbau hat das Hotel die _____ und _____ im Original erhalten und den Charme des alten Schlosses bewahrt.

3. Nennen Sie Synonyme.

- a) amüsant, großzügig, behaglich, namhaft, die Mitte, schnittig, der Stock
- b) weiträumig, elegant, komfortabel, lustig, das Zentrum, die Etage

4. Notieren Sie Adjektive und ukrainische Äquivalente.

für einen außergewöhnlichen Urlaub –	außergewöhnlich (надзвичайний);
in dem originellen Hotel –	eine weitere frische Idee -
das mittelgroße Stadthotel –	entlang der wunderschönen Treppe -
sein einzigartiges Konzept –	die einfachsten Unterkünfte -
nach eigenen Vorstellungen –	mit hohen Räumen –
frische Ideen –	die preisgünstigsten Zimmer -
zu den öffentlichen Bereichen –	im obersten Geschoss -
eine großzügige Lobby –	mit schnittiger Sitzlandschaft –
ein trendiges Restaurant –	

5. Bilden Sie Partizip I und Partizip II von den Verben. Suchen Sie die Wendungen mit diesen Partizipien im Text.

anregen -	eignen -	gestalten -	erläutern -
spannen -	besetzen -	beteiligen -	erhalten -
denken –	entfernen -	renovieren -	bewahren -
inspirieren	aussprechen –	vergeben –	

6. Bilden Sie Wortverbindungen.

ein Konzept	gestalten
das Zimmer	anregen
als Projekt	besetzen
über eine Kunsthalle	verfügen
rund um die Uhr	vergeben
zum Nachdenken	zusammenfassen

7. Das bietet das Hotel seinen Gästen an

im ersten Stock (die Beletage):

im Erdgeschoss:

im oberen Stockwerk:

in den anderen Etagen:

8. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.

1. Wo befindet sich das Art Luise Kunsthotel?
2. Für wen ist das Hotel gedacht?
3. Wie werden die Hotelzimmer gestaltet?
4. Welche Einrichtungen hat das Hotel?
5. Wie viele und welche Zimmer hat das Kunsthotel?
6. Wie sind die Zimmer ausgestattet?

ÖKOHOTEL / BIOHOTEL

1. Lesen Sie den Text. Suchen Sie im Text deutsche Äquivalente für folgende ukrainische Wörtern und Wendungen.

Навколишнє середовище, віддати належне, установка на фотоелементах, сонячна батарея, виробництво електроенергії, перетворювати, заощаджувати, електричний струм, бережне ставлення, екологічний, відмовитись, вентиляція, неповторний, розподіляти, підігрівати, цінувати, відчувати, насолоджуватись, кімнати для алергіків, помічник, інвалідна коляска.

Das Ziel "Komfort pur für den Gast" und "der Umwelt gerecht zu werden" ist im Nordseehotel Friesenhus kein Widerspruch.

Seit 2007 sind Solarzellen zur Energieerzeugung auf dem Dach des Nordseehotels Friesenhus. Hierbei wird Sonnenlicht mit Hilfe von Solarzellen direkt in elektrische Energie umgewandelt. Somit sparen wir eine Menge Strom zur Schonung der Umwelt.

Aber auch im mobilen Bereich ist Umwelt-Schonung für das Nordseehotel Friesenhus sehr wichtig. Seit 2006 wird jeder Kilometer mit einem Erdgas-Auto zurückgelegt. Und wenn Sie mit der umweltfreundlichen Deutschen Bahn (DB) anreisen, holen wir Sie mit dem Erdgas-Auto vom Bahnhof ab. So können wir gemeinsam, ohne auf Komfort zu verzichten, viel für die Umwelt tun.

Als außergewöhnlich ist die kontrollierte Be- und Entlüftung der einzelnen Zimmer im Nordseehotel Friesenhus zu sehen. So wird 24 Stunden täglich, Woche für Woche und Jahr für Jahr frische Nordsee-Luft in jedes einzelne Zimmer verteilt. Die frische See-Luft wird vollautomatisch auf jedes einzelne Zimmer transportiert; dabei wird der größte Teil an Pollen und Staub herausgefiltert. Diese frische Seeluft sorgt für ein einzigartiges Klima und wird von unseren Nordseeurlaubern im Nordseehotel Friesenhus sehr geschätzt; besonders aber von Allergikern, Bronchien- und Asthma-Kranken.

In kälteren Jahreszeiten wird diese frische Nordsee-Luft erst erwärmt und strömt dann durch ein ausgeklügeltes Luftkanal-Netz unter dem Fußboden durch und an den Außenwänden des Nordseehotels hoch. So wird die Kältestrahlung der Außenwände abgehalten. Der Fußboden erhält durch die Ströme der warmen Luft eine angenehme Fußwärme. Unsere Nordseeurlauber empfinden diese wohlige Wärme nach - altrömischer Art -, verbunden mit frischer Nordseeluft und ohne Kältestrahlung, als besonders angenehm.

Der Hausstaub wird durch eine zentrale Absauganlage direkt ins Freie befördert. Dieses Rohrsystem sorgt zudem zu jeder Zeit für eine fast hausstaubfreie und einwandfreie, sehr gute Nordseeluft-Qualität im Nordseehotel Friesenhus. Außerdem wurde das gesamte Nordsee Hotel so gebaut, dass ein Großteil an Erdstrahlung abgefangen wird. Die Bodenplatte des Nordseehotels ist rundum im Durchschnitt fast zwei Meter breiter als das Hotel selbst und wurde mit einem extra starken Stahlgitternetz versehen. So können Sie einen ungestörten und erholsamen, strahlungsfreien Schlaf genießen.

Die allergikerfreundlichen Zimmer, der Aufenthaltsraum und die Design-Hotelbar "gönnen" Ihnen einen erholsamen Aufenthalt ohne Belästigung durch Pollen oder Hausstaub; oder gar Erdstrahlung bzw. Kältestrahlung. Aus diesen Gründen macht das Hotel Friesenhus, welches rein auf biologischer und ökologischer Art und Weise gebaut wurde, Ihren Urlaub zu einem Genuss der besonderen Art.

Aber auch barrierefrei oder die Fünfzig plus-Generation ist im Nordseehotel Friesenhus sehr gut untergebracht. Fast alle Etagen können mit Gehhilfe bzw. Rollstuhl erreicht werden. Ein Großteil der Zimmer hat ebenerdige Duschen, die mit rutschfesten Fliesen ausgestattet sind. Zwei Zimmer sind behindertenfreundlich eingerichtet.

Jegliche Holzmöbel in unserem Haus bestehen aus reinem Naturholz und werden ausschließlich mit ökologischem Öl oder Wachs behandelt, um die Natur nicht zu belasten. Dieses Prinzip verfolgen wir auch bei der Wahl unserer Reinigungsmittel, die alle biologisch abbaubar sind.

Zusätzlich verfügt das Nordseehotel Friesenhus über 2 Biotope, die entscheidend zur Einsparung von Wasser beitragen. Dusch- und Badewannenwasser wird hier ganz natürlich geklärt und gereinigt und so wiederverwendbar für z.B. die Toilettenspülung gemacht.

Doch dem sei noch kein Ende gesetzt! Wir sparen nicht nur Wasser sondern auch Energie! Über ein Blockheizkraftwerk erzeugen wir eigenen Strom. Die Abwärme dieses Motors wurde zusätzlich zur Beheizung des gesamten Hauses genutzt.

2. Ergänzen Sie die Verben.

Sonnenlicht in Elektroenergie _____
eine Umwelt _____
einige Kilometer _____
die Gäste vom Bahnhof _____
frische Luft auf Zimmer _____ und in Zimmer _____
den Hausstaub ins Freie _____
ungestörten und erholsamen Schlaf _____
Energie und Wasser _____

3. Übersetzen Sie die Sätze. Beachten Sie die Bedeutung der Verben.

1. Wir haben heute mit dem Gas-Auto eine große Strecke zurückgelegt.
2. Diese Entfernung haben wir in 2 Stunden zurückgelegt.
3. Umweltfreundliche Technologien lassen uns Energie und Wasser (ein)sparen.
4. Wir müssen sparen, wenn wir in Urlaub fahren wollen.
5. Weil das Wasser knapp wurde, musste sie auf ein Bad verzichten.
6. Der Boiler erwärmt das Wasser auf 80Grad Celsius.
7. Die Gäste könnten das als Beleidigung empfinden.
8. Er empfand starke Rückenschmerzen.
9. Sie haben zehn schöne Urlaubstage am Meer genossen.

10. Die Allergiker können in dem Hotel einen erholsamen Aufenthalt ohne Belästigung durch Hausstaub genießen.

4. Wie heißen die Nomen?

warm	-	die Wärme	breit	-	die
kalt	-	die	dick	-	die _____, die/der
groß	-	die	alt	-	das _____, die/ der
lang	-	die	schwer	-	
hoch	-	die	weit	-	
entfernt	-	die			

5. Bilden Sie zusammengesetzte Substantive aus den angegebenen Wörtern.

Nordsee	Licht	Haus	Raum
Sonne	Hotel	Jahr	Luft
Energie	Hof	Haus	Möbel
Bahn	Holz	Holz	Staub
Natur	Erzeugung	See	Zeit

6. Bilden Sie Adjektive.

die Woche - jede Woche -	erholen -	Ökologie -
der Tag - jeden Tag -	wohl -	Biologie -
das Jahr - jedes Jahr -	Staub-	ausschließen -
der Monat - jeden Monat -	Einwand -	abbauen -

7. Finden Sie im Text Sätze mit Modalkonstruktionen „sein + zu + Inf.“ und Infinitivgruppen „um ... zu + Inf.“ „ohne ... zu + Inf.“ Übersetzen Sie die Sätze.

8. Erläutern Sie folgende Wörter.

Das Ökohotel, die Umweltschonung, der Nordseeurlauber, die allergikerfreundlichen Zimmer, das Erdgas-Auto, die Reinigungsmittel.

9. Suchen Sie die Antworten im Text.

1. Wo befindet sich das Ökohotel Friesenhaus?
2. Unter welchem Motto funktioniert das Hotel?
3. Wie wird der Strom erzeugt?
4. Wie kommen die Gäste zum Hotel?
5. Auf welcher Weise werden die Zimmer be- und entlüftet?
6. Was bietet das Hotel für Allergiker, Bronchien- und Asthmakranke?
7. Was bedeutet behindertenfreundlich?
8. Wie wird Wasser gespart?

KOMFORT UND KLASSE IM ZENTRUM VON MÜNCHEN

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text ukrainische Äquivalente für folgende Wörter und Wendungen.

Mit Geschmack, der angenehme Aufenthalt, schätzen, eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, die Innenstadt, in unmittelbarer Nähe, erstellen, unterstützen, die Veranstaltung, der Boardroom, Beamer, Receiver, Sound-Anlage, Pinwände, verlockende und erlesene Köstlichkeiten, verwöhnen.

Ein charmantes Tagungshotel, das mit ausgezeichnetem Geschmack gestaltet wurde. Stilsichere, in warmen Farbtönen gehaltene Einrichtung und ein perfekter

Rund-um-Service sorgen für den angenehmsten Aufenthalt. Ein optimaler Ort für Gäste, die sowohl Komfort wie Klasse zu schätzen wissen.

Es ist bequem mit dem Auto erreichbar und bietet eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Die direkt vor dem Haus gelegene S- und U-Bahn bringen unsere Gäste in nur wenigen Minuten zum Hauptbahnhof und in die Innenstadt. Die "Oktoberfestwiese", zahlreiche Restaurants, Biergärten und Einkaufsmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe.

Das K+K Hotel am Harras bietet helle, freundliche Räume perfekt für die individuelle Tagung mitten in München an. Unsere engagierten Mitarbeiter erstellen Ihnen gerne ein individuelles Tagungs-Paket und unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung im K+K Hotel am Harras.

Der Konferenzraum „Grünwald“ (für 10 Personen) und der Konferenzraum „Starnberg“ für 42 Personen (Bestuhlung: Theater: 42 Personen, Klassenzimmer: 25 Personen, Block: 22 Personen, U-Form: 22 Personen.) verfügen beide über Tageslicht, Klimatisierung, gratis WLAN und modernste Einrichtung.

Unsere Technik: Tageslichtprojektor*, Beamer*, Digital TV, Pinwände*, Moderatorenkoffer.

Kostenfreier Breitband Internet-Zugang über WLAN (engl. „drahtloses lokales Netzwerk“) im gesamten Tagungsbereich sowie 3 Internet-Arbeitsplätze mit Drucker und Office Programmen, Sekretariatsservice auf Anfrage.

Die Konferenzpauschalen können miteinander kombiniert oder ganz individuell zusammengestellt werden.

Das unverwechselbare Wohlfühl- Design der Zimmer ist geprägt durch klare Linien und warme Farben, welche unter Verwendung hochwertigster edler Stoffe und Textilien die angenehm wohnliche Atmosphäre schaffen. Zusätzlich garantieren die speziell angefertigten Matratzen und die luftigen Daunendecken einen tiefen und erholsamen Schlaf.

Gästezimmer Klassik:

Individuell regulierbare Klimaanlage und Heizung, schallisolierte Fenster, Kabel TV mit internationalen Kanälen, kostenloser Breitband Internetzugang via LAN, Telefon,

Safe, Minibar, elektronisches Schlüsselsystem, kleiner Arbeitsplatz in fast allen Zimmern. Edel ausgestattete Badezimmer mit Marmor, Kosmetikspiegel sowie Fön. Nichtraucher Zimmer sind vorhanden.

Gästezimmer Executive:

Großzügig angelegte Gästezimmer mit einem getrennten Wohn- und Schlafbereich und geräumigem Arbeitsplatz mit Schreibtisch, Beleuchtung und zusätzlichem Telefon. Individuell regulierbare Klimaanlage und Heizung, schallisolierte Fenster, Kabel TV mit internationalen Kanälen, kostenloser Breitband Internetzugang via LAN, Telefon, Safe, Minibar, in fast allen Zimmern gratis Kaffee/Tee Zubereitungsmöglichkeit, elektronisches Schlüsselsystem. Edel ausgestattete Badezimmer mit Marmor, Fön und Kosmetikspiegel. Nichtraucher Zimmer sind vorhanden.

Die stilvolle und harmonische Umgebung macht Lust auf den neuen Tag und lädt ein, in Ruhe und Leichtigkeit ein Buffet reich an verlockenden und erlesenen Köstlichkeiten zu genießen. Die kulinarische Auswahl ist vielfältig, von höchster Qualität und bietet so manche regionale Spezialität.

Ab 6.30 Uhr bis 11.00 Uhr begleiten Sie unsere aufmerksamen und freundlichen Mitarbeiter durch den Morgen, um Sie mit Tee- und Kaffee-Spezialitäten oder aber auch einem Glas Prosecco zu verwöhnen.

Gerne organisiert unser Rezeptionsteam für Sie: Stadtrundfahrten, Restaurantreservierungen, Karten für Operaufführungen, Konzerte, Musicals, Kabarets sowie Mietwägen, Fremdenführer, Dolmetscher oder Babysitter.

***Als Tageslichtprojektor** (auch Overhead-Projektor) bezeichnet man optische Bildwerfer, die mit ganz oder teilweise deckender Schrift und Grafik versehene transparente Folien, meist aus Kunststoff, vergrößert auf eine Leinwand projizieren.

***Ein Videoprojektor** (Bildwerfer, Digitalprojektor), umgangssprachlich üblicherweise **Beamer** [bi:mə] (Scheinanglizismus von Strahler) ist ein spezieller Projektor, der Bilder aus einem visuellen Ausgabegerät (Computer, DVD-Player, Videorekorder, usw.) für ein Publikum in vergrößerter Form an eine

Projektionsfläche wirft. Die Bandbreite der Geräte reicht von stationären Hochleistungsprojektoren bis zu sehr kleinen Präsentationsprojektoren für den mobilen Einsatz.

Eine Pinnwand (häufig auch Pinwand) ist ein Brett bzw. eine Weichfaser-, Hartschaum- oder Korkplatte, woran sich mit Reißzwecken oder Stecknadeln Zettel befestigen lassen. An Magnetwänden aus Metall werden Zettel mit Magneten befestigt.

2. Ergänzen Sie die Sätze durch angegebene Wörter.

Organisiert, Tageslicht, verwöhnen, komfortable, Spezialitäten, erreichen, elegante, Wohnkultur, Qualität, warmen, vollkommenen, anspruchsvollen, Kommunikationstechnik.

1. Das ____ Hotel ist in den ____ Farben gestaltet.
2. Das Haus bietet den Gästen einen ____ Rund-um- Service.
3. Dieses moderne Hotel wendet sich an die ____ Kunden.
4. Die Ankommenden können das Hotel bequem entweder mit dem PKW oder der S- sowie U-Bahn ____.
5. Den Gästen stehen erstklassige _____ und _____ Ausstattung zur Verfügung.
6. Das Hotelpersonal _____ professionell Veranstaltungen für seine Gäste.
7. Die Tagungsräume haben _____ und sind mit modernsten _____ ausgestatte
8. Die Hotelgäste können auch in Restaurants oder in einem Buffet ihren guten Geschmack _____.
9. Hier werden kulinarische _____ in vielfältiger Auswahl und von höchster _____ serviert.

3. Sagen Sie das anders.

stilsichere Einrichtung:

zu schätzen wissen:

erreichbar sein:

eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz:

direkt vor dem Haus gelegen:

bei der Planung unterstützen:

Sekretariatsservice auf Anfrage:

durch den Morgen begleiten:

4. Machen Sie eine Liste von allen Adjektiven, die das Hotel und die Ausstattung beschreiben. Schreiben Sie die Adjektive in der Form auf, in der sie im Wörterbuch stehen, z.B.:

Ein charmantes Hotel – charmant – Syn. elegant

Notieren Sie auch Synonyme für die Adjektive.

5. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.

1. Was für ein Hotel ist das?

2. Wo liegt das Hotel?

3. Welche Verkehrsverbindungen hat das Hotel?

4. Welche Zimmertypen hat das Hotel?

5. Wie sind die Hotelzimmer ausgestattet?

6. Was für Konferenzeinrichtungen bietet das Haus?

7. Wie groß ist die Konferenzkapazität?

8. Was für eine Küche hat das Hotel?

9. Was für Freizeitmöglichkeiten bietet das Hotel?

DER HOTELSEMPFANGSCHEF

Danny Jan

Der 50jährige Danny Jan trägt einen dunklen Anzug und polierte Schuhe. Er spricht sanft und freundlich und gehört zu den Leuten, die ihre Worte sorgfältig überlegen. Auf seinem Pult stehen ein Computer und zwei Telefone - ein Kontrast zu dem klassischen chinesischen Gemälde an der Wand hinter ihm.

Danny Jan kam als Kind armer Eltern im Bergland von Miaoli im Nordwesten Taiwans zur Welt. Als Teenager musste er sich das Geld für die Schulgebühren selbst verdienen und schleppte Ziegel für den Bau von Tempeln durch die Berge oder transportierte Gemüsekörbe zum Markt. Nach dem Examen an der Tourismusabteilung eines Colleges in Taipei nahm er eine Reihe von Teilzeitjobs an, bevor er im Grand Hotel Taipei eine Stelle bekam.

Ich arbeite hier seit 1974. Damals gab es nicht viele Hotels mit internationalem Standard in Taiwan, und wenn man im Hotelgewerbe arbeiten wollte, war das hier die beste Wahl. Am Anfang war ich nur ein Etagenboy. Hotelangestellte fangen sehr oft ganz unten an und arbeiten sich dann hoch. Meiner Meinung nach bekommen die Leute dadurch eine umfassende Kenntnis von dem Hotel und werden bescheiden und geduldig.

Ich finde, in diesem Dienstleistungsbetrieb sind Bescheidenheit und Geduld besonders wichtige Eigenschaften. Man darf nicht vergessen, dass der Kunde König ist. Im Dienst sage ich mir immer, ich bin für die Gäste da. Ich erkläre meinen Mitarbeitern, dass sie beim Umgang mit den Gästen Geduld und Verständnis brauchen, sonst haben sie den falschen Beruf. Ich arbeite hier schon lange genug und weiß natürlich, dass die Leute nicht alle nett sind. Aber ohne Geduld wird man im Hotelgewerbe nicht alt.

Manchmal bringen unverschämte Gäste Hotelangestellte zum Weinen, und wenn ich sie dann in einer stillen Ecke heulen sehe, macht mich das traurig. Aber was soll ich machen? Als ich noch jünger war, haben mich manche groben Gäste zur Weißglut gebracht, und dann bin ich zum Abkühlen in den Aufenthaltsraum gegangen. Mit der Zeit wurde mir aber klar, dass man sich solchen Dingen stellen

muss, wenn man es im Dienstleistungsgewerbe zu etwas bringen will. Die Kunden dürfen die Musik bestimmen, denn sie bezahlen ja schließlich auch die Kapelle. Man muss realistisch sein und das Wesen dieses Jobs erkennen.

Für den Aufstieg vom Etagenboy zum Empfangschef habe ich 24 Jahre gebraucht. In diesem Hotel habe ich schon in allen drei Schichten gearbeitet. Die erste Schicht ist von acht Uhr morgens bis vier Uhr nachmittags, die zweite von vier Uhr nachmittags bis Mitternacht, und die dritte dann von Mitternacht bis acht Uhr morgens. Die dritte Schicht ist normalerweise ziemlich ruhig. Wenn dann aber mal was passiert, ist es oft sehr ernst oder unangenehm.

Man kann sich das ja vorstellen - bei Auslandsreisen ist man wegen des exotischen Essens, des Zeitunterschiedes, der ungewohnten Umgebung und so weiter geschwächt. Ziemlich häufig vertragen die Ausländer die relativ ölige chinesische Kost nicht und kriegen mitten in der Nacht einen Magen-Darm-Katarrh. In einem solchen Fall rufen wir normalerweise einen Arzt und Krankenwagen von unserer Stammklinik. Wenn ich Dienst habe, begleite ich den kranken Gast immer als Dolmetscher ins Hospital.

Heutzutage arbeite ich entweder in der ersten oder in der zweiten Schicht. Normalerweise mache ich in der ersten Hälfte des Monats die erste Schicht und in der zweiten Hälfte die zweite Schicht. Für mich ist das Jacke wie Hose. Manche der jüngeren Angestellten mögen die zweite Schicht nicht, weil das für sie die wichtigste Zeit des Tages ist, zu der sie Verabredungen haben oder mit Freunden Spaß haben wollen. Aber ich bin anderer Meinung, denn unser Dienstplan ist recht flexibel. Wenn man abends etwas Wichtiges vorhat, kann man immer mal die Schicht mit einem Kollegen tauschen. Und außerdem können wir vor der Abendschicht tagsüber unsere persönlichen Angelegenheiten erledigen. Die zweite Schicht ist für ein Hotel am wichtigsten, weil dann die meisten Gäste einchecken oder zum Essen kommen. In dieser Zeit gibt es für uns immer am meisten zu tun. Wer befördert werden will, muss unbedingt viel Erfahrung in dieser zweiten Schicht vorweisen können.

Ob man jetzt am Tag oder in der Nacht arbeitet - alles hat seine Vor- und Nachteile. Tagsüber ist weniger zu tun, weil die meisten Gäste auswärts sind oder

auschecken. Aber selbst dann gibt's manchmal Trara. Manche Gäste beklagen sich, dass wir sie nicht schnell genug auschecken, oder sie beanstanden die Rechnung. Dann muss ich zur Stelle sein und mein Bestes tun, damit alle zufrieden sind. Verspätetes Auschecken ist relativ leicht zu regeln. Ich erkläre geduldig, dass dies die Spitzenzeit zum Auschecken ist, und bitte um Verständnis.

Beanstandete Rechnungen sind da schon kniffliger. Meiner Erfahrung nach gibt es meistens Streit über die Höhe der Telefonrechnung. Manche Leute legen nach einem internationalen Ferngespräch den Hörer nicht richtig auf, und natürlich läuft unser Gebührenzähler dann weiter. In einem solchen Fall bitte ich die Gäste erst um die Bezahlung der Rechnung und stelle nach der Überprüfung der Gesprächszeit eine Rückzahlung in Aussicht. Unter uns gesagt, das ist eine heikle Angelegenheit, weil wir die Rechnung erst einen Monat später von der Telefongesellschaft bekommen und deswegen ziemlich lange warten müssen, bevor wir die Daten überprüfen können. Das macht die Gäste ziemlich zickig. Wenn der Gast dann recht hat, muss ich das Geld erstatten und einen Entschuldigungsbrief schreiben. Das alles kostet Zeit.

Manchmal gibt es Probleme, aber das hat auch wieder seine guten Seiten. Oft helfe ich den Gästen bei ihren Schwierigkeiten und bleibe ihnen meistens im Gedächtnis. Am Jahresende kriege ich immer Karten aus der ganzen Welt - leider kann ich mich dann an manche der Namen gar nicht mehr erinnern. Durch meine Arbeit habe ich hier viel Kontakt mit Ausländern und kann deswegen recht gut Englisch und Japanisch.

Ich verdiene nicht besonders viel, habe dafür aber viel Urlaub. Wir können unseren Urlaub über die Jahre ansammeln, und mir stehen jetzt zwei Monate bezahlter Urlaub zu. An freien Tagen gehe ich oft zum Entspannen in ein Gesundheitsstudio. Ich kann mich in meiner Freizeit gut ausruhen und von der Arbeit abschalten. Ich lese Bücher und Zeitschriften, sehe fern und tue eigentlich alles außer reden und grübeln. Nur im Gesundheitsstudio kann ich wirklich abschalten und brauche einen ganzen Tag lang nicht zu sprechen. Während der Arbeit denke ich zuviel. In gewisser Weise ist das

auch gut so, weil ich dann Probleme schon vor ihrer Entstehung erkennen kann, aber das kann anstrengend sein.

Manchmal wünschte ich, ich wäre nur ein untergeordneter Angestellter anstatt Empfangschef, denn dann müsste ich mir nicht über so viele Dinge den Kopf zerbrechen. Als Empfangschef muss ich mich nicht nur mit den Beschwerden der Gäste herumschlagen, sondern auch mein Personal im Auge behalten. Mit den jungen Leuten wird man heutzutage nur schwer fertig. Von ihrem Traumjob erwarten sie: mehr Geld, weniger Arbeit, näher am Wohnort. Wir sind früher wie Soldaten behandelt worden, die Befehlen zu gehorchen hatten. Heute muss ich höflich zum Personal sein und an ihre Interessen denken, damit wir gut miteinander auskommen. Ich habe wirklich um diesen Job gekämpft, und jetzt kommt es mir vor, als hätte ich nichts als Verdruss.

Ich habe schon lange nicht mehr mit meiner Familie Chinesisch-Neujahr [der höchste Feiertag für die Chinesen] feiern können. Ich habe nun ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel und einen beträchtlichen Teil dieser Zeit für dieses Hotel gearbeitet. Wenn ich noch einmal wählen könnte, würde ich mir wahrscheinlich einen anderen Job suchen. Ich arbeite schon zu lange hier. Wichtig ist mir im Moment nur, genug für die Ausbildung meines Sohnes zu sparen.

1. Was stimmt nicht?

1. D. Jann ist in einer armen Familie in China geboren.
2. In College hat er Tourismus studiert.
3. Nach dem College wurde er als Etagenboy im Grandhotel Teipei eingestellt.
4. Viele Hotelfachleute beginnen ihre Karriere von unten.
5. D. Jann findet, dass Hotelfachleute geduldig und bescheiden sein sollen.
6. Wenn Hotelangestellte wenig Verständniss und Geduld gegenüber den Gästen zeigen, haben sie einen falschen Beruf gewählt.
7. Es gibt Gäste, die das Personal zur Weißglut bringen.
8. Im Hotel arbeitet man in zwei Schichten.

9. Die zweite Schicht ist am ruhigsten.
10. Die meisten Hotelangestellten bevorzugen die zweite Schicht.
11. Der Empfangschef hat gewöhnlich einen ruhigen Arbeitstag.
12. Der Empfangschef hat keine Freizeit.
13. Die neue Generation der Hotelfachleute hat ein anderes Verhältnis zur Arbeit.
14. D. Jann wollte für sich keinen anderen Beruf.

2. Beschreiben Sie den Beruf eines Hotelfachmanns.

QUELLENVERZEICHNIS:

<http://www.wikipedia.de/>

<http://www.dehoga-bundesverband.de>

<http://de.escapio.com/hotels-designhotels-design-hotel>

<http://www.hotelsterne.de>

<http://www.klassifizierung.de>

<http://www.deuschertourismusverband.de>

Anhang

Definition der Betriebsarten der Gastgewerbe

Gastronomiegewerbe

Bars und Vergnügungslokale

Verkaufen Getränke, im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

Cafés

Bewirtschaftungsstätten mit Verkauf von Speisen, insbesondere von Konditoreierzeugnissen und sonstigen kalten Speisen, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, sowie damit verbundenem Verkauf von Getränken, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

Caterer

Liefern in einer Produktionszentrale zubereitete verzehrfertige Speisen sowie Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften, "Essen auf Rädern") oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Hochzeiten und andere Feiern oder Feierlichkeiten).

Discotheken und Tanzlokale

Lokale mit Tanzmusik, verbunden mit Verkauf von Getränken, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm.

Eisdielen

Bewirtschaftungsstätten, von denen insbesondere Speiseeis sowie ein eng begrenztes Sortiment von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle oder zum Mitnehmen abgegeben werden.

Imbisshallen

Bewirtschaftungsstätten, die keine oder wenig Sitzgelegenheiten aufweisen und von denen ein engbegrenztes Sortiment von Speisen mit und ohne Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle oder zum Mitnehmen abgegeben wird, z.B. Würstchenstände.

Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Verkauf von Speisen und Getränken, gewöhnlich zu ermäßigten Preisen, an bestimmte Personengruppen durch: Sport-, Betriebs- und Bürokantinen; Schulkantinen und -küchen; Mensen; Messen und Kantinen für Armeeingehörige.

Restaurants

Bewirtschaftungsstätten mit Verkauf von Speisen, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, sowie damit verbundenem Verkauf von Getränken, unter Umständen auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm. Restaurants, auch als Speisewagenbetriebe, gibt es mit herkömmlicher und mit Selbstbedienung.

Schankwirtschaften

Bewirtschaftungsstätten mit Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle.

Trinkhallen

Bewirtschaftungsstätten, die keine oder wenig Sitzgelegenheiten aufweisen und von denen ein engbegrenztes Sortiment von Getränken abgegeben wird.

Beherbergungsgewerbe - Definition der Betriebsarten

All-Suite-Hotel

Ein All-Suite-Hotel ist ein Hotel, in dem die Unterbringung nur in Suiten erfolgt.

Aparthotel; Apartmenthotel

Ein Aparthotel oder Apartment-Hotel ist ein Hotel, in dem die Unterbringung in Studios oder Apartments erfolgt.

Bauernhof

Ein Bauerhof ist ein aktiv bewirtschafteter landwirtschaftlicher Betrieb, der im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird.

Boardinghouse (Serviced Apartment)

Das Boardinghouse (Serviced Apartment) ist ein Beherbergungsbetrieb in städtischer Umgebung, in dem die Unterbringung für längere Zeit erfolgt. Der Service reicht von sehr geringem Angebot bis hin zu einem hotelmäßigen Roomservice.

Ferienwohnung / Ferienhaus

Eine Ferienwohnung ist eine abgeschlossene Unterkunft innerhalb eines Hauses mit eigenem Sanitärbereich und Selbstverpflegungseinrichtung, in der zum vorübergehenden Aufenthalt Gäste aufgenommen werden.

Gästehaus

siehe Pension

Gasthof

Der Gasthof ist üblicherweise ein ländlicher Gastronomiebetrieb, der Speisen und Getränke anbietet und auch einige Unterkünfte bereithält.

Hotel

Ein Hotel ist ein Beherbergungsbetrieb, in dem eine Rezeption, Dienstleistungen, tägliche Zimmerreinigung, zusätzliche Einrichtungen und mind. ein Restaurant für Hausgäste und Passanten angeboten werden. Ein Hotel sollte über mehr als 20 Gästezimmer verfügen.

Hotel garni

Ein Hotel garni ist ein Hotelbetrieb, der Beherbergung, Frühstück, Getränke und höchstens kleine Speisen anbietet.

Jugendherberge

Eine Jugendherberge ist ein Beherbergungsbetrieb, in dem in erster Linie junge Leute zu meist kurzfristigem Aufenthalt aufgenommen und in dem Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden. Jugendherbergen bieten Programme und Aktivitäten für zwangslose pädagogische oder der Erholung dienende Zwecke an.

Kurheim

Das Kurheim ist ein in einem Heilbad oder Kurort gelegener Beherbergungsbetrieb. Es ist ausgerichtet an den indikationstypischen Bedürfnissen des Kurgastes.

Kurklinik

Eine Kurklinik ist ein Beherbergungsbetrieb mit Krankenhauscharakter, der gem. §30 Gewerbeverordnung als Krankenanstalt zugelassen ist. Die Kurklinik steht unter ärztlicher Leitung und bietet ständige medizinische Betreuung. Vorrangig werden ortsgebundene Heilmittel im Rahmen der Therapie genutzt. Das

Beherbergungsangebot entspricht den indikationstypischen Anforderungen (z.B. Barrierefreiheit, Ernährungsangebot) und den Patientenbedürfnissen.

Kurhotel

Das Kurhotel ist ein in einem Heilbad oder Kurort gelegenes Hotel. Es ist ausgerichtet an den indikationstypischen Bedürfnissen eines Kurgastes und verfügt über ein eigenes Angebot an Gesundheitsbehandlungen.

Motel

Das Motel ist ein Hotel mit einem auf Kraftfahrer ausgerichteten Standort und nahe gelegener Parkmöglichkeit.

Pension

Eine Pension ist ein Beherbergungsbetrieb, in dem Unterkunft normalerweise für mehr als eine Nacht und Speisen überwiegend Hausgästen angeboten werden.

Eine Hotelpension/Pension ist ein Betrieb, der sich von den Hotels durch eingeschränkte Dienstleistungen unterscheidet. Mahlzeiten werden nur an Hausgäste verabreicht. Die Bezeichnung "Hotelpension" ist häufiger in Städten zu finden. Ein Fremdenheim ist ein Pensionsbetrieb einfacher Art.

Privatunterkunft / Privatzimmer

Ein Privatzimmer ist eine Unterkunft in einem privaten Haus, die nicht erlaubnispflichtig und mit maximal 8 Betten ausgestattet ist.

Beherbergungsgewerbe - Definitionen der Zimmertypen

Apartment

Ein Apartment ist eine Unterkunft mit Schlaf- und Wohnräumen sowie einer Kochnische.

Doppelzimmer

Ein Doppelzimmer ist ein Zimmer mit Schlafgelegenheiten für zwei Personen in einem Doppelbett oder zwei längsseits aneinander gefügten Einzelbetten.

Einzelzimmer

Ein Einzelzimmer ist ein Zimmer mit Schlafgelegenheit für nur eine Person.

Familienzimmer

Ein Familienzimmer ist ein Zimmer mit Schlafgelegenheiten für drei oder mehr Personen, von denen mindestens zwei für Erwachsene geeignet sind.

Juniorsuite

Eine Juniorsuite ist eine Unterkunft in einem Raum mit zusätzlichem Platz für Sitzgelegenheiten.

Maisonette

Eine Maisonette ist eine Wohnung, die sich über mindestens zwei Etagen erstreckt, die intern miteinander verbunden sind.

Mehrbettzimmer

Ein Mehrbettzimmer ist ein Zimmer mit Schlafgelegenheiten für drei oder mehr Personen.

Schlafsaal

Ein Schlafsaal ist ein Zimmer mit mehreren Schlafgelegenheiten für Personen, die einer bestimmten Gruppe angehören oder nicht.

Studio

Ein Studio ist eine Unterkunft in einem Raum mit einer Kochnische.

Suite

Eine Suite ist eine Unterkunft mit separaten, verbundenen Schlaf- und Wohnräumen.

Zweibettzimmer

Ein Zweibettzimmer ist ein Zimmer mit Schlafgelegenheiten für zwei Personen in getrennten Betten.

Penthousewohnung

Eine Penthousewohnung ist eine Wohnung, die sich in der obersten Etage eines mehrgeschossigen Gebäudes befindet und über eine große Dachterrasse verfügt.

II. DEUTSCHE KLASSIFIZIERUNG FÜR GÄSTEHÄUSER, GASTHÖFE UND PENSIONEN

G ★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 8 m² und für Doppelzimmer 12 m² (jeweils exkl. Bad/WC). Ein Farb-TV befindet sich im Aufenthaltsraum, im Haus sind Getränke erhältlich, ein Telefon und Telefaxgerät vorhanden und Frühstück wird angeboten. Der Empfang ist telefonisch von innen und außen erreichbar, es besteht eine Depotmöglichkeit; die Zimmer werden täglich gereinigt.

G★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 12 m² und für Doppelzimmer 16 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Im Haus werden ein Farb-TV, Radioprogramme, Gesellschaftsspiele, Zeitschriften und Bücher angeboten und ein erweitertes Frühstück kann eingenommen werden. Außerdem sind Haartrockner, Bügeleisen und Badetücher verfügbar und bargeldloses Zahlen ist möglich.

G★★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 14 m² und für Doppelzimmer 18 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Der Empfang ist morgens und abends besetzt, Sitzgruppe und Safe sind im Haus vorhanden. Abends kann ein kleines Speisenangebot genutzt werden, Getränke sind im Zimmer, Kaffee- und Teekoher im Haus verfügbar. Der tägliche Handtuchwechsel, Nähzeug und Schuhputzuntensilien sowie der Waschraum mit Waschmaschine und Trockenmöglichkeit und ein Internet-PC im Haus runden das Angebot ab.

G★★★★

Die Mindestgröße aller Zimmer beträgt für Einzelzimmer 16 m² und für Doppelzimmer 22 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Der Empfang ist morgens und abends besetzt und mit einer Sitzgelegenheit ausgestattet. Abends kann ein kleines (warmes und kaltes) Speisenangebot genutzt werden, eine Auswahl alkoholischer Getränke und Snacks wird bereit gehalten, Kühlschrank, Kaffeeund Teekoher, Sessel oder

Couch mit Beistelltisch sind im Zimmer verfügbar. Es gibt einen zusätzlichen Aufenthaltsraum neben dem Frühstücks-/Speiseraum, das Frühstück wird in Buffetform angeboten. Telefon und Stereoanlage mit CD-Player befinden sich auf dem Zimmer, die Badezimmer sind mit Kosmetikspiegel und großzügigen Ablageflächen ausgestattet, Kosmetikartikel und Bademäntel werden bereit gehalten. Akzeptanz von Kreditkarten, ec-Cash oder ELV.

III. KLASSIFIZIERUNG FÜR FERIENHÄUSER UND FERIENWOHNUNGEN

F □

Einfache und zweckmäßige Gesamtausstattung des Objektes mit einfachem Komfort. Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden und in gebrauchsfähigem Zustand. Altersbedingte Abnutzung ist erlaubt, bei insgesamt vorhandenem, solidem Wohnkomfort.

F □ □

Zweckmäßige und gute Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Die Ausstattung muss in einem guten Erhaltungszustand sein, bei guter Qualität.

Die Funktionalität steht im Vordergrund bei gepflegtem Gesamteindruck.

F □ □ □

Gute und wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Ausstattung von besserer Qualität. Optisch ansprechender Gesamteindruck, wobei auch auf Dekoration und Wohnlichkeit Wert gelegt wird.

F □ □ □ □

Hochwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ausstattung in gehobener und gepflegter Qualität. Aufeinander abgestimmter optischer Gesamteindruck von Form und Materialien. Lage und Infrastruktur des Hauses genügen gehobenen Ansprüchen.

F □□□□□

Erstklassige Gesamtausstattung mit besonderen Zusatzleistungen im Servicebereich und herausragende Infrastruktur des Objektes. Großzügige Ausstattung in besonderer Qualität. Sehr gepflegter und exklusiver Gesamteindruck mit allem technischen Komfort, der das Objekt selbst und die Umgebung mit einschließt. Sehr guter Erhaltungs- und Pflegezustand.

IV. KLASSIFIZIERUNG FÜR PRIVATZIMMER

Diese Klassifizierung richtet sich an Privatanbieter, die insgesamt über nicht mehr als acht Gästebetten verfügen.

P □

Einfache und zweckmäßige Gesamtausstattung des Objektes mit einfachem Komfort. Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden und in gebrauchsfähigem Zustand. Altersbedingte Abnutzung ist erlaubt, bei insgesamt vorhandenem, solidem Wohnkomfort.

P □□

Zweckmäßige und gute Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Die Ausstattung muss in einem guten Erhaltungszustand sein, bei guter Qualität. Die Funktionalität steht im Vordergrund bei gepflegtem Gesamteindruck.

P □□□

Gute und wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Ausstattung von besserer Qualität. Optisch ansprechender Gesamteindruck, wobei auch auf Dekoration und Wohnlichkeit Wert gelegt wird.

P □□□□

Hochwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ausstattung in gehobener und gepflegter Qualität. Aufeinander abgestimmter optischer Gesamteindruck von Form und Materialien. Lage und Infrastruktur des Hauses genügen gehobenen Ansprüchen.

P □□□□□

Erstklassige Gesamtausstattung mit besonderen Zusatzleistungen im Servicebereich und herausragende Infrastruktur des Objektes. Großzügige Ausstattung in besonderer Qualität. Sehr gepflegter und exklusiver Gesamteindruck mit allem technischen Komfort, der das Objekt selbst und die Umgebung mit einschließt. Sehr guter Erhaltungs- und Pflegezustand.

V. CAMPINGPLATZ-KLASSIFIZIERUNG

C ★

Einfach und zweckmäßig in der Ausstattung bzw. im Gesamteindruck

C ★★

Zweckmäßig und gut in der Ausstattung bzw. im Gesamteindruck, mit mittlerem Komfort. Einrichtung bei guter Qualität.

C ★★★

Gesamtausstattung bzw. Gesamteindruck mit gutem Komfort. Einrichtungen von besserer Qualität.

C ★★★★

Erstklassig in der Gesamtausstattung bzw. im Gesamteindruck, mit gehobenem Komfort. Einrichtungen in gehobener und gepflegter Qualität.

C ★★★★★

Exklusiv in der Gesamtausstattung bzw. im Gesamteindruck, mit hochwertigem/erstklassigem Komfort.

Großzügige Einrichtungen in besonderer Qualität.

BERUFSGRUPPEN – UND BEZEICHNUNGEN

Gastronomie

Wirtschaftsdirektor (F&B-Manager)

stellvertretender Wirtschaftsdirektor (Assistant F&B-Manager)

Restaurantleiter (Restaurant Manager)

Oberkellner (Maitre d'Hôtel)

Sommelier

Chef de Rang (Restaurant Supervisor)

Demichef de Rang (Stationskellner)

Commis de Rang (Kellner)

Food runner

Bankettserviceleiter (Banquet Service Manager)

stellvertretender Bankettserviceleiter (Assistant Banquet Service Manager)

Chef de Rang (Banquet Supervisor)

Demichef de Rang (Stationskellner)

Commis de Rang (Kellner)

Chef de Bar (Thekenchef)

Demi Chef de Bar (stellvertretender Thekenchef)

Commis de Bar (Thekengehilfe), siehe auch Barkeeper

Etagenserviceleiter (Room Service Manager)

Etagenkellner (Room Service Waiter)

Küche

Küchenchef (Chef de Cuisine)

stellvertretender Küchenchef (Souschef)

Saucenkoch (Saucier)

Bratenkoch (Rotisseur)

Fischkoch (Poissonnier)

Beilagenkoch (Entremetier)

Gemüsekoch (Legumier)

Suppenkoch (Potager)

Koch der kalten Küche (Gardemanger)

Vorspeisenkoch (Hors d'œuvrier)

Küchenmetzger (Boucher)

Springer (Tournant)

Personalkoch (Communard)

Konditor/Dessertkoch (Pâtissier)

Hausdame (Executive Housekeeper). Aufgaben:

Leitung der Arbeit auf der Etage

die Analyse der Arbeitseffektivität

Planungsaufgaben (Grundreinigung, Wartungsarbeiten, Weiterbildungen)

Sicherung des Personals

Kontrolle

die Organisation der Geschenke bzw. Treatments (bekészítések) für Stammgäste und VIP-Gäste – Wein, Obst ...

Betreuung der VIP-Gäste

Vorbereitung des jährlichen Investitions- und Bedarfsplanes (Bestellplanes)

•Stellvertretende Hausdame (Assistant Housekeeper) = Wirtin (gondnoknő): Sie verrichtet ihre Aufgaben unter der direkten Leitung des Housekeeping-Managers, die vor allem in der Leitung und Kontrolle der ihr unterstellten Mitarbeiter bestehen.

Sie fertigt den täglichen Arbeitsplan der Zimmerfrauen an, sammelt die von ihnen angefertigten Rapporte ein und stimmt sie mit dem Beschäftigungsplan ab.

Sie leitet den Verzehr aus der Minibar zur Berechnung weiter.

Sie ist meist verantwortlich für 80–100 Zimmer (kommt immer auf den Standard des Hauses an)

•Hausdamenassistent/in (Housekeeping Supervisor) ist in allen Fragen der Hausdame unterstellt und hält engen Kontakt zu den Zimmermädchen

•Zimmermädchen/Roomboy (Cleaner)

Sie verrichten ihre Arbeit unter der Leitung der Hausdame.

Ihre Aufgaben sind das Vorbereiten der Zimmer und anderer Räumlichkeiten.

Sie können täglich ca. 20 Zimmer pro Person vorbereiten.

Sie bekommen jeden Tag von der Hausdame die Liste der aufzuräumenden Zimmer und die Zimmerschlüssel/Zimmerkarten.

•Lohndiener (Page oder Aushilfe) auf der Etage

Er hilft den Zimmermädchen bei den schweren Arbeiten (Wäschewechsel, Transport von Möbelstücken, Vorbereitung eines Zusatzbettes).

Er hat nebenbei die Aufgabe, die Fluren und die Treppenhäuser, Aufgänge sauber zu halten.

- Putzfrauen

sie haben die Aufgaben, die Räumlichkeiten außerhalb der Gästezimmer sauber zu halten.

in einigen Hotels verrichten sie die Aufräumungsarbeiten in den Restaurants und Banketträumen.

- Wäschebeschließer/in (Beschließer – intéző, gondnok)

Aufgaben: In größeren Häusern wird die Wäsche selbst gewaschen und dann auch von bestimmten Personen herausgegeben

- Näher/in

Aufgabe: sie näht die zerrissene Wäsche.

- Wäscher/in (Laundry Attendant)

Aufgaben: für die gesamte anfallende Wäsche in einem Hotel zuständig, Reinigung der Gästewäsche

- Uniformausgabe und -reinigung

Aufgaben: In großen Hotels wird für das Personal einheitliche Kleidung zur Verfügung gestellt, dieses wird meistens von der Wäscherei mit verwaltet

- Public Area Cleaner (zuständig für alle öffentlichen Bereiche im Haus)

- Florist/in (virágkertész)

Aufgaben: Die Ausstattung aller Bereiche mit frischen Blumen, von der Hotelhalle bis zu den Zimmern und die Pflege aller Pflanzen

Technische Abteilung

Zur Instandhaltung der Infrastruktur und der Zimmer haben größere Hotels eine technische Abteilung, die von einem technischen Leiter geführt wird. Zu seinem Stab gehören je nach Bedarf Gas- und Wasserinstallateure, Elektrofachpersonal, Maler und Lackierer, IT, Gärtner, Schreiner und Polsterer.

Verwaltung

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen benötigt auch ein Hotel eine Verwaltung. Neben der Geschäftsführung, Buchhaltung, Marketing und Personalwesen verfügt ein Hotel zusätzlich über die Reservierung, in der Reservierungsleiter und Reservierungssachbearbeiter tätig sind. Als zusätzlicher Bereich kommt ein Veranstaltungsbüro mit Bankettverkaufsleiter, Bankettverkaufsbereichsleiter und Bankettverkaufskoordinator in Frage.

Rezeption

Die Rezeption wird vom Empfangschef geleitet. Ihm unterstellt sind der stellvertretender Empfangschef, der Night Manager, der Assistant Night Manager, der Night Auditor (auch Nachtportier in manchen Häusern benannt), der Rezeptions-Schichtleiter, Rezeptionsmitarbeiter, Kassierer, Telefonvermittler, Conciergen, Gepäckträger, Portiers, Wagenmeister, Hoteldiener und Hotelpagen.

Sonstige Bereiche

Wellnessbereich

MOTEL

Motel ist ein Kofferwort aus Motor und Hotel. Es bezeichnet einen Beherbergungsbetrieb für Autoreisende, meist am Stadtrand in verkehrsgünstiger Lage. Motels sind üblicherweise einfach ausgestattet und preisgünstig. Die ersten Motels entstanden mit der Massenmotorisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den USA. Als Begründer gilt der US-amerikanische Architekt Arthur Heinemann.

Sehr populär in Frankreich sind Motels ohne Receptionist, sogenannte Automatenhotels. Der Gast bucht sich per Kreditkarte ein und erhält ein Passwort, mit dem er sein Zimmer betreten kann.

In Lateinamerika dient ein Motel nahezu ausschließlich als Stundenhotel und wird in der Regel von Liebespaaren oder auch von Freiern und Prostituierten genutzt. Viele sind komplett verspiegelt und bieten einen Whirlpool.

ROTEL

Der Begriff ‚Rotel‘ steht für ‚Rollendes Hotel‘. Der touristische Begriff Rotel ist geschützt und bezieht sich ausschließlich auf Fahrzeuge der Firma Rotel Tours – Das Rollende Hotel. Durchgeführt werden weltweite Studien- und Expeditionsreisen.

Übernachtet wird dabei in der patentierten Rotelkabine. Auch abseits der touristischen Infrastruktur bietet das Rotelkonzept Komfort. Die Rotelkabinen sind entweder in einem separaten Anhänger untergebracht oder bei kombinierten Fahrzeugen mit dem Fahrgastraum verbunden.

Es gibt Einzel- und Doppelkabinen. Die Gruppengröße liegt zwischen 20 und 40 Teilnehmern. Rotel Tours hat 3.400 ‚Betten auf Rädern‘.

НАВЧАЛЬНЕ ВИДАННЯ

Збірник текстів і завдань з дисципліни «Ділова іноземна мова друга (додаткова) (німецька мова) (для організації практичної роботи студентів 3-4 курсів денної форми навчання напрямів підготовки 0504 «Туризм» (6.140101) «Готельно-ресторанна справа», 6.020107 «Туризм»).

Укладачі: Світлана Миколаївна Потапенко,
Валентина Сергіївна Шелухіна

Редактор: М. З. Аляб'єв

План 2009, поз. 604 М

Підп. до друку 02.04.09	Формат 60x 84 1/ 16	Папір офісний
Друк на ризографі.	Умовн.-друк. арк. 4,3	Обл.- вид. арк. 4,8
Замовл. №	Тираж 100 прим.	

61002, Харків, ХНАМГ, вул.. Революції, 12

Сектор оперативної поліграфії ЦНІТ ХНАМГ
61002, Харків, вул. Революції, 12